

Seltene Vögel in Deutschland



2016



Foto 1: Zitronenstelze – *Citrine Wagtail*
– *Motacilla citreola*. Foto: M. Radloff.
Speicher Ettenhausen, TH, 21.4.2016.

Seltene Vogelarten in Deutschland 2016

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Die DAK präsentiert hiermit ihren sechsten Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Diesem Bericht liegen 477 Meldungen zugrunde, aus denen die DAK 307 Nachweise von 79 seltenen Vogelarten und -unterarten anerkannt hat. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Die Anhänge I und II behandeln Nachweise von 8 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 67 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen von 30 Arten auf.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2014a) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah zu dokumentieren und direkt an die DAK zu melden. Dabei sollten möglichst die Hinweise von DIERSCHKE & KÖNIG (2017) beachtet werden. Die DAK leitet die Meldebögen dann zur Kenntnis an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und

Taxa bittet die DAK darum, auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch noch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014b) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen, der Zusammenarbeit zwischen der DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sind in DAK (2012) zusammengestellt.

Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Jochen Dierschke (Helgoland; Redaktion „Seltene Vögel in Deutschland“), Thomas Hallfarth (Sachsen), Jan Heckmann (Hessen), Rolf Klein (Saarland), Christopher König (Nordrhein-Westfalen; Geschäftsführer, Redaktion „Seltene Vögel

in Deutschland“), Steffen Koschkar (Sachsen), Kirsten Krätzel (Bayern), Jan Ole Kriegs (Nordrhein-Westfalen; Koordinator), Thomas Noah (Brandenburg), Thomas Sacher (Hessen) und Heiko Schmaljohann (Niedersachsen) beteiligt. Christopher König gewährleistet als Mitarbeiter des DDA den direkten Kontakt zu diesem.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten wurden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert. Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz herzlich bei Dick Forsman, David Gandy, Martin Gottschling, Frederic Jiguet und Ralph Martin.

Erläuterungen zum Bericht

Systematische Reihenfolge sowie deutsche und wissenschaftliche Namensgebung folgen der offiziellen deutschen Artenliste (Barthel & Helbig 2005). Die in

diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Wichtige Abkürzungen sind in Tab. 1 erläutert.

Aufgrund des großen Verwechslungspotentials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*,
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*,
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*,
- Fahlsegler *Apus pallidus*,
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*,
- Maskenschafstelze *Motacilla feldegg*,
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereocapilla*,
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*.

Generell zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von Raubwürgern der Unterart *homeyeri*, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestimmung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen. Von der Grönländischen Blässgans *Anser albifrons flavirostris* werden alle Dokumentationen immaturer Vögel bis auf weiteres zurückgestellt.

Eine Übersicht einzelner weiterer noch nicht abschließend beurteilter sowie erst nach Redaktionsschluss bei der DAK eingegangener Dokumentationen finden Sie auf www.dak-web.de.

Tab. 1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

X-Y-Z	X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i. d. R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt). Y: Nachweise in den Jahren 2010–2015 Z: Nachweise im Jahr 2016	X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009) Y: records 2010–2015 Z: records in 2016
Ind.	Individuum oder Individuen	individual(s)
M	Männchen	male
W	Weibchen	female
ad.	adult (Altvogel)	adult
K1	1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)	1 st calendar year (immature bird up to 31 st December of the year of hatching)
K2	2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.	2 nd calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31 st December)) etc.
K2+	2. Kalenderjahr oder älter usw.	2 nd calendar year or older etc.
AK	Avifaunistische Kommission	(Regional) Avifaunistic Commission

Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheitausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichter Nachweise an. Dies entspricht in der Regel der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i.d.R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010-2015), die dritte Zahl die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2016.
- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unter-

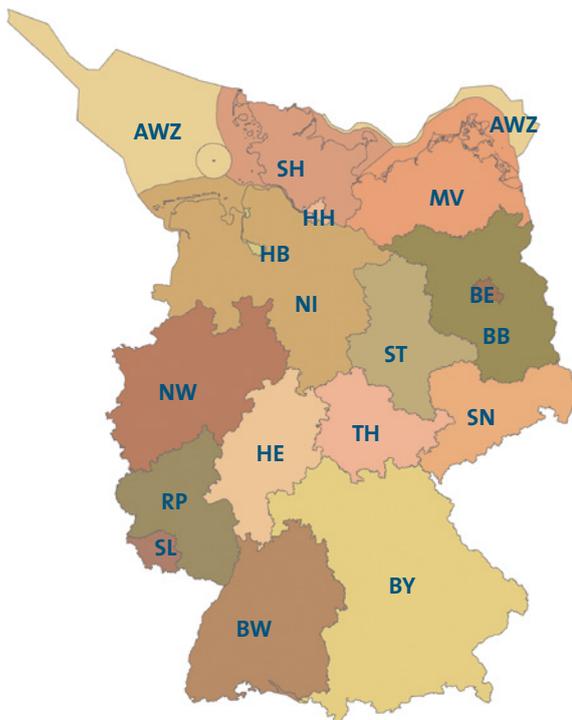


Abb. 1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – *Administrative regions of Germany with their abbreviations. AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone*

brechungen gab. Mehrere am selben Tag erschienene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.

- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet (Abb. 1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt. Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayerische Landkreise, aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helmestausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasseroberfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuordnende Nachweise handelt (z.B. Fänglinge).
- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2017 gültigen Bezeichnungen und Zuschnitte.
- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter (wobei für die erste Jahreshälfte besonders bei Singvögeln auf die Angabe „ad.“ verzichtet wurde), Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.
- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u.a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.
- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in einigen europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter www.ornitho.de oder www.club300.de. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu dokumentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutsch-

land gewährleistet werden. Ausführlich haben sich DIERSCHKE & KÖNIG (2017) mit diesem Thema beschäftigt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Erwähnte Beobachtungen seltener Vogelarten aus anderen Ländern entstammen sofern nicht anders angegeben den Datensammlungen der Internetseiten www.tarsiger.com und www.netfugl.dk. Es sei darauf hingewiesen, dass die Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung der zuständigen Seltenheitenkommissionen genannt werden.

Anerkannte Nachweise – *accepted records*

Non-Passeriformes

■ **Weißkopf-Ruderente** – *White-headed Duck*
Oxyura leucocephala (0-4-1)
Sachsen-Anhalt: 2.4.2016 Burgliebenau, Saalekreis, W,
 Foto (Dave R. Bird).

■ **Kanadapfeifente** – *American Wigeon*
Anas penelope (28-5-0)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 1.7.2013 Beltringharder Koog, Kreis
 Nordfriesland, K2+, M, Foto (Martin Kühn, Felix
 Weiß, Christoph Nissen).

Niedersachsen: 20.-22.5.2012 Polder Bramel, Kreis Cux-
 haven, W, Foto (Oliver Nüssen, Ralf Aumüller, Tho-
 mas Kuppel u. a.).

■ **Carolinakrickente** – *Green-winged Teal*
Anas carolinensis (15-15-2)

Niedersachsen: 29.3.-7.4.2016 Rieselfelder Braun-
 schweig, Stadt Braunschweig, M, Foto (Vera Jortzick,
 Günter Brombach, Gerhard Braemer).

Brandenburg: 5.5.2016 Gülper See, Kreis Havelland, ad.,
 M (Martin Miethke).

■ **Blaufügelente** – *Blue-winged Teal*
Anas discors (21-2-1)

Nordrhein-Westfalen: 19.12.2016-4.4.2017 Boisdorfer
 See, Rhein-Erft-Kreis, ad., M, Foto (André Rusman,
 Daniel Lück, Alexandra Schieweling, Claudius Fri-
 cke, Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.).

■ **Ringschnabelente** – *Ring-billed Duck*
Aythya collaris (41-8-3)

Niedersachsen: 26.10.-15.11.2016 Steinhuder Meer,
 Region Hannover, K2+, M, Foto (Karl-Heinz Nagel,

Florian Melles).

Nordrhein-Westfalen: 1.-25.1.2016 Kaphofsee Hückel-
 hoven, Kreis Heinsberg, ad., M, Foto (Patrick Kretz,
 Jörn Tupay, Frank Ulbrich u. a.).

Rheinland-Pfalz: 31.12.2016-1.1.2017 Kiefweiher, Stadt
 Ludwigshafen am Rhein, K2+, M, Foto (DAK).

Saarland: 1.11.2016-8.3.2017 Saar bei Dillingen/Saar,
 Kreis Saarlouis, ad., M, Foto (Rolf Klein, Lothar Hayo,
 Karl Rudi Reiter u. a.).

Baden-Württemberg: 18.9.2016 Radolfzeller Aachmün-
 dung, Kreis Konstanz, K2+, M (Stefan Werner, Hein-
 rich Werner). *9.-27.12.2016 Knielinger See, Stadt
 Karlsruhe, K2+, M, Foto (Samuel Knoblauch u. a.).

Bei den Beobachtungen um die Jahreswende in Rhein-
 land-Pfalz wird davon ausgegangen, dass es sich um
 das zuvor am rund 50 Kilometer rheinaufwärts gelege-
 nen Knielinger See in Baden-Württemberg beobach-
 tete Männchen handelte. Die Beobachtungen werden
 daher als ein Nachweis gewertet.

Die Ringschnabelente im Saarland war mutmaß-
 lich dieselbe, die bereits in den Wintern 2008/09 bis
 2013/14 dort überwinterte. Im Winter 2014/15 war sie
 trotz intensiver Beobachteraktivität allerdings nicht
 dort beobachtet worden.

Aufgrund der hohen Rastplatztreue von Ringschna-
 belenten wird auch bei dem im September 2016 am
 Bodensee beobachtetem Individuum davon ausge-
 gangen, dass es sich um den bereits im Oktober 2015
 dort sowie im November/Dezember 2014 im wenige
 Kilometer entfernten Gaienhofen, Kreis Konstanz,
 beobachteten Vogel handelte.



Foto 2: Carolinakrickente – *Green-winged Teal* – *Anas carolinensis*. Im direkten Vergleich mit der eurasischen Krickente (hinten), sind die Bestimmungsmerkmale gut erkennbar. Foto: G. Braemer. Rieselfelder Braunschweig, NI, 29.3.2016.



Foto 3: Gelbschnabeltaucher – *Yellow-billed Loon* – *Gavia adamsii*. Während seines Aufenthalts ließ sich dieser Seetaucher fernab der Küste genau studieren. Foto: N. Uhlhaas. Diemelsee, HE, 20.12.2016.

■ **Gelbschnabeltaucher** – *Yellow-billed Loon*
Gavia adamsii (74-15-2)

AWZ: 24.8.2016 Ostsee Offshore, K2, Foto (Kai Borkenhagen, Margus Ellermaa, Katharina Fließbach, Johanna Kottsieper).

Hessen: 13.-28.12.2016 Diemelsee, Kreis Waldeck-Frankenberg, K1, Foto (Wolfgang Lübcke, Volker Konrad, Ulrich Jürgens, Hajo Kobialka, Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Karsten Grebe, Franz Kretschmar u. a.).

■ **Schwarzbrauenalbatros** – *Black-browed Albatross*
Thalassarche melanophris (2-1-0)

Helgoland: 9.4., 17.4., 8.5., 20.5. und 31.5.2016 ad., Foto (Heiko Schmaljohann, Jochen Dierschke, Eckhard Möller, Klaus Müller, Peter Vesely, Hartmut Salzmann, Tobias Epple, Ferdinand Wegmann u. a.).

Schleswig-Holstein: 21.4., 24.4., 26.4., 30.4., 5.5., 11.5., 29.5., 2.-5.6., 10.6., 17.-18.6., 20.6. und 25.6.2016 Sylt, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Holger Hurtmann u. a.).

Der erstmals im Mai 2014 auf Helgoland entdeckte Schwarzbrauenalbatros kehrte nach 2015 auch im Jahr 2016 zurück, ließ sich aber nur selten dort beobachten. Deutlich verlässlicher war er vor Westerland und besonders im Rantumbecken auf Sylt anzutreffen (Abb. 2).

■ **Großer Sturmtaucher** – *Great Shearwater*
Puffinus gravis (4-0-1)

Hamburg: 18.12.2016 Fischmarkt Hamburg, Stadt Hamburg, Foto (Nick Netzler).

Nicht nur die generelle Seltenheit der Art in deutschen Gewässern, sondern auch das jahreszeitlich ungewöhnliche Datum macht die Beobachtung des Großen Sturmtauchers sehr bemerkenswert. Ohne Belegfotos wären die Zweifel an der Korrektheit des Nachweises sicher groß gewesen.



Foto 4: Schwarzbrauenalbatros – *Black-browed Albatross* – *Thalassarche melanophris*. Auf der Nordhalbkugel verloren zieht es den Vogel seit Jahren zu größeren Vögeln wie Basstölpeln auf Helgoland oder Höckerschwanen auf Sylt hin. Foto: G. Rüppel. Helgoland, 9.4.2016.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
April						1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
Mai	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	1	2	3	4
Juni	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30		

Abb. 2: Tageweise Übersicht der Monate April bis Juni 2016 mit Beobachtungen des Schwarzbrauenalbatrosses in Deutschland. (rot = Beobachtungen auf Helgoland, blau = Beobachtungen auf Sylt). – *Daily overview of the months April to June 2016 with observations of the Black-browed Albatross in Germany (red = observations on Helgoland, blue = observations on Sylt).*

■ **Atlantiksturmtaucher** – *Manx Shearwater*
Puffinus puffinus (156-28-2)

AWZ: 9.7.2016 Nordsee Offshore (Kai Borkenhagen, Esther Rickert).

Schleswig-Holstein: 29.8.2016 Ostsee vor Behrendorf, Kreis Plön (Christian Wegst).

Es wurde lediglich eine weitere Beobachtung eines Atlantiksturmtauchers vom 3. September 2016 aus der Lübecker Bucht bekannt, die jedoch bislang nicht bei der DAK dokumentiert wurde.



Foto 5: Großer Sturmtaucher – *Great Shearwater* – *Puffinus gravis*. Der Vogel schwamm zwischen Großmäwen im Hafengebieten. Foto: N. Netzler. Hamburg, HH, 18.12.2016.

- **Zwergscharbe** – *Pygmy Cormorant*
Phalacrocorax pygmeus (27-16-10)
- Brandenburg:** 4.9.-7.10.2016 1 ad. sowie 7.-30.9.16 zusätzlich 1 K1 Teichgebiet Kathlow, Kreis Spree-Neiße, Foto (Hartmut Haupt, Ralf Zech, Bernd Litzkow, Ronald Beschow, Ingo Röhl, Wilfried Schreck u. a.).
- Sachsen-Anhalt:** 6.8.2015-18.5.2017 Salzlandkreis, K1, Foto (Frank Weihe, Uwe Nielitz, Uwe Kramer, Björn Schäfer, Johannes Honold u. a.). *14.-20.9.2016 Teichgebiet Micheln, Kreis Anhalt-Bitterfeld, K1, Foto (Uwe Wietschke, Roberto Wolff, Ronald Kulb). *8.10.2016 Geiseltalsee, Saalekreis, K1, Foto (Dave R Bird, Thomas Köster). *10.12.2016 Wallendorfer See, Saalekreis, K2+, Foto (Dirk Traber, Sandra Witke, Bernhard Walther).
- Hessen:** 2.-13.3.2016 Rhäden von Obersuhl, Kreis Hersfeld-Rotenburg, K2, Foto (DAK). *17.8.-30.12.2016 Baggerteiche Niederwalgern, Kreis Marburg-Biedenkopf, K1, Foto (Matthias Fehlow, Ulrich Eidam, Martin Kraft u. a.).
- Thüringen:** 28.2.2016 Dankmarshäuser Rhäden, Wartburgkreis, K2, Foto (DAK).
- Bayern:** 16.-31.7.2016 Rumlshof, Kreis Neumarkt i. d. OPf., K2, Foto (Karl-Heinz Pöllet). *14.8.-16.10.2016 Goldbergsee, Stadt Coburg, K1, Foto (Hans-Joachim Seeber, Ralf Luthardt, Dieter Franz, Christian Groß u. a.). *14.9.2016-3.1.2017 Illerstaasee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 2 Ind., 1 ad., 1 K1, davon ein Ind. bis 10.1.2017, Foto (Wolfgang Einsiedler, Bertram Einsiedler, Norbert Grimbacher, Karoline Bode, Helmut Kades, Patrick Weber). *16.10.2016-5.4.2017 Karlstadt, Kreis Main-Spessart, K1, Foto (Franz Ruppel, Markus Glässel).

Der über mehrere Jahre im Salzlandkreis anwesende Vogel war in dem angegebenen Zeitraum an mehreren Gewässern der Region zu beobachten. Letztmalig



Foto 6: Zwergscharbe – *Pygmy Cormorant* – *Phalacrocorax pygmeus*. Während bislang vorwiegend Einzelvögel in Deutschland entdeckt wurden, ergab sich hier die Chance gleich zwei Zwergscharben verschiedenen Alters gemeinsam zu beobachten. Foto: W. Einsiedler. Illerstaasee Kardorf, BY, 2.11.2016.

am 18. Mai 2017 im Feuchtgebiet nördlich Frose, wo er auch im August 2015 entdeckt wurde (DAK 2017). Zwischenzeitlich wurde er zusätzlich am Concordiassee (Überwinterungsgewässer), am Tagebau Neukönigsau, dem Wilsleber See und der Kiesgrube Hoym beobachtet.

Die Ende Februar in Thüringen entdeckte Zwergscharbe wurde nur zwei Tage später im benachbarten Rhäden von Obersuhl in Hessen wiedergefunden. Die Beobachtungen werden daher als ein Nachweis gewertet.

- **Sichler** – *Glossy Ibis*
Plegadis falcinellus (73-75-30)
- Schleswig-Holstein:** 29.3.-22.4.2016 Sehlendorfer Binnensee, Kreis Plön, K2, Foto (Christian Wegst, Thorsten Runge, Peter Michel, Dagmar Paysen u. a.). *26.-31.7.2016 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, Foto (Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger). *3.-13.10.2016 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Martin Hennenberg u. a.).
- Hamburg:** 24.5.2016 Neuwerk, Stadt Hamburg, 2 Ind., K3+, Foto (Stella Klasan, Sebastian Weigand).
- Niedersachsen:** 10.-16.4.2016 Wildvogelreservat Nordkehdingen, Kreis Stade, Foto (DAK). *20.-21.4.2016 Polder Bramel, Kreis Cuxhaven, Foto (Johannes Martin, Oliver Nüssen, Jörn Wildberger, Göran Deckert). *20.5.2016 Polder Holter Hammrich, Kreis Leer, 3 K3+, davon 1 Ind. bis 17.6.2016, 1 Ind. bis 3.7.2016, Foto (Dieter Wensel, Jürgen Schöffner, Manfred Helmerichs, Marian Max Meyer, Stefan Pfützke u. a.). *16.-17.6. und 29.6.2016 Polder Holter Hammrich, Kreis Leer, K2, Foto (Dieter Wensel, Marian Max Meyer u. a.). *8.-18.10.2016 Vogelbiotop Winzlar, Kreis Nienburg (Weser), Foto (Karl-Heinz Nagel, Norbert Krott, Hans-Jürgen Meier u. a.).
- Mecklenburg-Vorpommern:** 23.-30.5.2016 sowie 12.-16.7.2016 Johannishofer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, K3+, Foto (Ronald Stoyan, Renate Stoyan, Bernd Schirmeister, Mathias Hans Vieth u. a.). *30.8.-20.9.2016 Polder Klotzow, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Olaf Wenzel, Frank Vökler, Eberhard Fründt, Markus Lange).
- Brandenburg:** 26.3.2016 Fohrder Bruchwiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark, Foto (Steffen Schulze, Lars Kluge, Grit Kluge). *15.5.2016 Lunow, Kreis Barnim, Foto (Hartmut Haupt).
- Nordrhein-Westfalen:** 26.2.-4.3. und 6.3.2016 Rheinbrücke Wesel, Kreis Wesel (Kees Koffijberg u. a.) sowie zwischenzeitlich am 5.3.2016 bei Mahnenburg, Kreis Kleve, Foto (Daniel Hubatsch, Klaus Hubatsch). *27.2.-18.3.2016 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2, Foto (Brigitte Feldmann, Michael Klein u. a.). *15.8.2016 NSG Bislicher Insel, Kreis Wesel, Foto (Ingbert Schwinum, Mariefa Robert, Frank Wilmsen u. a.).

- Sachsen-Anhalt:** 14.5.2016 Garbe-Wörlwasser, Kreis Stendal, Foto (DAK).
- Hessen:** 21.2.2016 Wiedeswiesen-Oberwald bei Erlensee, Main-Kinzig-Kreis, Foto (Ingo Rösler). * 28.3.2016 NSG Mähried von Staden, Wetteraukreis, Foto (Malte Georg). * 30.3.-2.4.2016 NSG Fuldaaue, Stadt Kassel, K2, Foto (DAK). * 11.-13.5.2016 Bingenheimer Ried, Wetteraukreis, Foto (Peter Erlemann, Eleonore Erlemann u. a.).
- Sachsen:** 18.5.2016 Feldlache Thräna, Kreis Leipzig, K3+, Foto (Sven Möhring).
- Rheinland-Pfalz:** 6.-17.4.2016 Thürer Wiesen, Kreis Mayen-Koblenz, immat., Foto (Ewald Lippok, Mathias Ackerknecht, Karl-Heinz Euskirchen u. a.).
- Bayern:** 8.-10.5.2016 Nördlinger Ries, Kreis Donau-Ries, K3+, Foto (Sebastian Reicherzer, Harald Bärnthol, Judith Kronberg). * 14.5.2016 Aholting, Kreis Straubing-Bogen, Foto (DAK). * 28.10.2016 Südlich Irschenberg, Kreis Miesbach, Foto (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan).
- Baden-Württemberg:** 3.5.2016 Riedgraben, Kreis Tübingen, K3+, Foto (Sebastian Sändig, Nils Agster, Nils Anthes u. a.). * 9.-10.5.2016 sowie 14.5.2016 NSG Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz (Harald Jacoby, Bernhard Porer, Lisa Maier). * 14.5.2016 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K3+, Foto (Daniel Kratzer). * 1.10.2016 Hochdorf an der Enz, Kreis Ludwigsburg (Jochen Völlm).

Die Beobachtungsorte der Sichler Mitte und Ende April in Niedersachsen liegen Luftlinie nur rund 50 Kilometer auseinander. Da jedoch nicht geklärt werden konnte, ob es sich dabei um dasselbe Individuum handelte, werden die Beobachtungen als zwei Nachweise gezählt.

Zwei der Sichler im Polder Holter Hammrich in Niedersachsen zeigten Balzverhalten und Übergabe von Nistmaterial. Intensive Kontrollen (auch mit Einsatz einer Drohne) ergaben jedoch keine weiteren Hin-



Foto 7: Sichler – Glossy Ibis – *Plegadis falcinellus*. Werden balzende Sichler in Deutschland in den nächsten Jahren vielleicht häufiger zu sehen sein? Foto: M.M. Meyer. Polder Holter Hammrich, NI, 25.5.2016.

weise auf eine Brut (T. Krüger/NLWKN, briefl.). Ähnliches Verhalten wurde bei Sichlern in den letzten Jahren auch 2012 in den Niederlanden (BOELE & VAN WINDEN 2014) und 2014 in Großbritannien (HOLLING & RBBP 2016) beobachtet. Bei längerer Anwesenheit mehrerer Sichler zur Brutzeit sollte künftig auf brutverdächtig Verhalten geachtet werden. Es erscheint durchaus denkbar, dass auch hierzulande in absehbarer Zeit Sichler zur Brut schreiten.

■ **Rallenreiher – Squacco Heron**

- Ardeola ralloides* (83-42-13)
- Schleswig-Holstein:** 21.-22.6.2016 Eidum-Vogelkoje/Sylt, Kreis Nordfriesland, K3+, Foto (DAK). * 1.-2.7.2016 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, K3+, Foto (Haiko Taudien u. a.).
- Niedersachsen:** 7.5.2016 Fischteiche Hünzingen, Heidekreis, K2, Foto (Norbert Bahr, André Czaplinski).
- Brandenburg:** 9.5.2016 Rambower Moor, Kreis Prignitz, K3+, Foto (Ricarda Rath, Jorina Rath).
- Nordrhein-Westfalen:** 15.7.2016 Effelder Waldsee, Kreis Heinsberg, K3+, Foto (Martin Gellissen).
- Hessen:** 2.-3.7.2016 Reinheimer Teich, Kreis Darmstadt-Dieburg, K3+, Foto (Natascha Schütze, Coleta Holzhäuser u. a.).
- Rheinland-Pfalz:** 21.-22.6.2016 NSG Thürer Wiesen, Kreis Mayen-Koblenz, Foto (Mathias Ackerknecht u. a.).

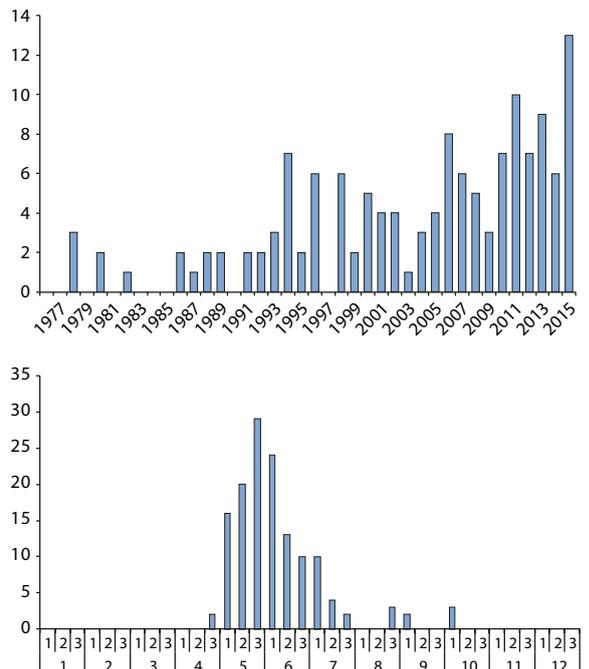


Abb. 3/4: Rallenreiher – Squacco Heron – *Ardeola ralloides*. Anzahl der Nachweise pro Jahr und jahreszeitliches Auftreten in Deutschland 1977-2016 [n = 138]. – Number of records and seasonal occurrence in Germany per year 1977-2016 [n = 138; dark blue = first-day-birds, pale blue = long staying individuals].

Bayern: 7.5.2016 Goldbergsee, Stadt Coburg, K3+ (Hubert Lorenz, Brigitte Lorenz). *25.5.2016 Großer Rötelseeweiher, Kreis Cham, 2 Ind., ein Ind. bis 28.5.2016, Foto (Peter Zach). *26.-28.5.2016 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, K3+, Foto (Helmut Pfitzner, Jonas Baudson, Jürgen Wagner, Kirsten Krätzel, Sönke Tautz, Jan Heckmann, Martin Hennenberg u. a.).

Baden-Württemberg: 16.5.2016 Oberkirch-Zusenhofen, Ortenaukreis (Christoph Münch). *15.6.2016 Queckssee, Kreis Tübingen, K2+, Foto (Nils Agster u. a.). *23.6. und 26.6.2016 NSG Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, K3+, Foto (Harald Jacoby, Jörg Illi, Heike Köpke-Benger).

Nachtrag:

Brandenburg: 1.5.2012 Rangsdorfer See, Kreis Teltow-Fläming, 2 Ind., Foto (Claudia Leszcynski, Eckhard Silvan). *29.5.2014 Linumer Teiche, Kreis Ostprignitz-Ruppin, K2+ (Norbert Vilcsko, Ingo Röhl).

Mit 13 Nachweisen in acht Bundesländern war 2016 das Jahr mit dem bislang stärksten Auftreten dieser Art. Auch in weiteren Ländern Mitteleuropas wurden ungewöhnlich viele Rallenreiherr entdeckt, so z. B. in den Niederlanden (16 Nachweise, HAAS et al. 2017) und Belgien (8 Nachweise, FAVEYTS et al. 2017).

■ **Gleitaar – Black-winged Kite**

Elanus caeruleus (8-12-9)

Mecklenburg-Vorpommern: 22.4.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Raoul Kima, Mathias Mähler, Jonas Buddemeier, Mona Kiepert).

Brandenburg: 9.4.2016 Märkisch Luch, Kreis Havelland, Foto (Andreas Heck, Hr. Fecker, Uwe Gerhardt). *1.6.-25.8.2016 Randowbruch, Kreis Uckermark, K2, Foto (Ulf Kraatz, Kai Graczyński, Thomas Krumeacker, Torsten Langgemach, Ingo Röhl, Detlef Gruber, Hartmut Haupt, Norbert Vilcsko, Steve Klasan, Klaus-Dieter Gierach, Christian Pohl u. a.).

Sachsen-Anhalt: 4.-5.8.2016 Nedlitz, Kreis Anhalt-Bitterfeld sowie Möckern, Kreis Jerichower Land, K2+, Foto (Jasper Wehrmann, Timm Büscher, Axel Schonert u. a.).

Bayern: 20.4.2016 Schöneberg, Kreis Unterallgäu (Josef Schlögel). *5.10.2016 Irschenberg-Eyrain, Kreis Miesbach, Foto (Jörg Langenberg, Anton Kling).

Baden-Württemberg: 18.6.2016 Opfingen, Stadt Freiburg im Breisgau, ad. (Ingmar Harry). *12.-13.10.2016 NSG Freiburger Rieselfeld, Stadt Freiburg im Breisgau, K2+, Foto (Stefan Wollner). *29.10.-19.11.2016 sowie 4.12.2016 Neuried, zwischenzeitlich 26.11.-



Foto 8: Gleitaar – Black-winged Kite – *Elanus caeruleus*. Fast drei Monate lang konnte der Vogel sehr zuverlässig bei der Jagd beobachtet werden. Foto: H. Henderkes. Randowbruch, BB, 29.6.2016.

2.12.2016 Ottenheim, Ortenaukreis, K2+, Foto (Hans-Jürgen Kiefer, Achim Klumpp, Hanspeter Püschel, Ulrich Mahler u. a.).

Bei den Nachweisen in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt handelt es sich jeweils um die ersten Nachweise für diese Bundesländer. Neun Gleitaar-Nachweise in einem Jahr in Deutschland wären bis vor wenigen Jahren undenkbar gewesen. Die von LAWICKI & PERLMAN (2017) ausführlich beschriebenen Entwicklungen in Europa und darüber hinaus lassen aber vermuten, dass die Art in den kommenden Jahren ein immer regelmäßigerer Gast wird.

■ **Schelladler – Greater Spotted Eagle**

Aquila clanga (31-7-0)

Schleswig-Holstein: 23.10.2016-15.3.2017 Mötjensee/Lundener Niederung, Kreis Dithmarschen, K5, Foto (DAK).

Bayern: 11.-13.10.2016 K9, M, besendert („Tönn“), Foto (Erich Starringer, Gunda Lein).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 27.10.2015-12.3.2016 (zuvor nur bis 13.2.2016) Mötjensee/Lundener Niederung, Kreis Dithmarschen, K4 (Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.).

Nachtrag:

Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen, Sachsen: 6.-11.4.2013 K6, M, besendert („Tönn“).

Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: 21.-24.8.2013 K6, M, besendert („Tönn“).

Baden-Württemberg: 29.3.2014 K7, M, besendert („Tönn“).

Der in Schleswig-Holstein überwinternde Schelladler war bereits im März 2015 sowie von Oktober 2015 bis Februar 2016 im selben Gebiet beobachtet worden und wird daher nicht als neuer Nachweis gezählt.

Der 2008 in Estland als Nestling besenderte Schelladler „Tönn“ hat ebenfalls bereits mehrfach Erwähnung in den Seltenheitenberichten von DSK und DAK gefunden. Regelmäßig überfliegt der Adler auf dem Zug zwischen Brutgebiet und Überwinterungsquartier an der spanischen Mittelmeerküste Deutschland. Im Frühjahr 2014 versagte sein GPS-Sender schließlich, doch konnte Tönn zwei Jahre später in Estland gezielt gefangen und mit einem neuen Sender ausgestattet werden. Seit dem Herbstzug 2016 lässt sich die Route des Schelladlers daher wieder genau verfolgen. Da es sich bei allen Ortungen und Beobachtungen von „Tönn“ zweifellos stets um dasselbe Individuum handelte, werden die Sichtungen (auch rückwirkend) zu einem Nachweis addiert.

■ **Hybrid Schell- x Schreiadler** – *Hybrid Greater x Lesser Spotted Eagle*
Aquila clanga x A. pomarina

Brandenburg: 5.6. und 11.-12.6.2016 Randowbruch, Kreis Uckermark, K2, Foto (Hartmut Haupt, Norbert Vilcsko, Heiko Michaelis).

Anhand seiner Beringung stellte sich dieser Adler als Nachkomme eines Schelladler-Weibchens mit einem Schreiadler-Männchen heraus. Er wurde im Juli 2015 als Nestling im Biebrza-Nationalpark in Ostpolen beringt (Tadeusz Mizera, briefl.).

■ **Zwergadler** – *Booted Eagle*
Aquila pennata (67-20-2)
Sachsen-Anhalt: 4.3. und 20.3.2016 Bad Schmiedeberg,



Foto 9: Zwergadler – *Booted Eagle* – *Aquila pennata*. Die Beobachtungen dieses Individuums lagen fast zwei Wochen auseinander. Folgebeobachtungen blieben jedoch leider aus. Foto: A. Ammersdörfer. Bad Schmiedeberg, ST, 4.3.2016.

Kreis Wittenberg, helle Morphe, Foto (Andreas Ammersdörfer, Hubert Kienast).

Rheinland-Pfalz: 4.10.2016 Engelstadt, Kreis Mainz-Bingen, dunkle Morphe (Hans-Georg Folz).

■ **Steppenadler** – *Steppe Eagle*
Aquila nipalensis (2-2-1)
Nordrhein-Westfalen: 19.8.2016 Süchteln-Tuppenend, Kreis Viersen, K2, Foto (Helmut Klein).

Einen Tag vor der Beobachtung im Kreis Viersen wurde der aufgrund bestimmter Gefiedermerkmale erkennbar selbe Steppenadler rund 160 km südwestlich bei Ransart in der belgischen Provinz Hennegau beobachtet.

■ **Kaiseradler** – *Eastern Imperial Eagle*
Aquila heliaca (5-5-1)
Bayern: 27.-28.3.2016 Landkreise Freyung-Grafenau und Passau, K2, M, besendert („Karls“) (DAK).

Bei „Karls“ handelte es sich um einen 2015 im Burgenland in Österreich erbrüteten Kaiseradler (Matthias Schmidt/Birdlife AT, briefl.; www.satellitetracking.eu). Schon im Vorjahr wurden drei besenderte Kaiseradler im Grenzbereich Deutschlands zu Tschechien und Österreich geortet (DAK 2017). Sichtbeobachtungen dieser Vögel gelangen bislang jedoch keine.

■ **Adlerbussard** – *Long-legged Buzzard*
Buteo rufinus (27-29-11)
Schleswig-Holstein: 25.7.2016 Armstedt, Kreis Segeberg, K2+, Foto (Jannis Liedtke).
Niedersachsen: 1.2.2016 Wesertal bei Fischbeck, Kreis Hameln-Pyrmont (Armin Kreusel). * 13.8.2016 NSG



Foto 10: Steppenadler – *Steppe Eagle* – *Aquila nipalensis*. Fünfter deutscher Nachweis. Zuvor hatte dieses Individuum für den dritten Nachweis für Belgien gesorgt. Foto: H. Klein. Süchteln-Tuppenend, NW, 19.8.2016.



Foto 11: Adlerbussard – *Long-legged Buzzard* – *Buteo rufinus*. Ob dieses zierliche Individuum der südlichen Unterart *cirtensis* angehörte, ließ sich nicht klären. Foto: T. Christensen. Rader Sand, NI, 11.10.2016.



Foto 12: Würgfalke – *Saker Falcon* – *Falco cherrug*. Dank unmittelbarer Information der Forscher ließ sich dieses besenderte Weibchen über längere Zeit im Raum Leipzig beobachten. Foto: J. Halbauer. Böhlitz, SN, 13.7.2016.

Ilkerbruch, Stadt Wolfsburg, K2+, Foto (Jochen Retter). * 11.-12.10.2016 Rader Sand, Kreis Osterholz, K2, Foto (DAK).

Sachsen-Anhalt: 3.7.2016 Aspenstedt, Kreis Harz, Foto (Frank Weihe).

Thüringen: 19.-22.8.2016 Greiz-Schönbach, Kreis Greiz, K2, Foto (Thomas Hallfarth, Bernd Möckel, Jens Halbauer).

Sachsen: 10.-14.5.2016 Falkenstein-Oberlauterbach, Vogtlandkreis, Foto (Jörg Schubert, Michael Thoß). * 30.5.2016 Fraureuth, Kreis Zwickau, K2, Foto (DAK). * 7.-10.6.2016 Tirpersdorf-Droßdorf, Vogtlandkreis, K2, Foto (Erika Malß, Frank Müller, Bernd Möckel). * 26.-27.6.2016 Langenbernsdorf, Kreis Zwickau, K2, Foto (DAK). * 5.-6.8. und 29.8. Mehltheuer-Unterspirk sowie zwischenzeitlich 22.8. Pöhl-Trieb und 25.8. Plauen-Steinsdorf, Vogtlandkreis, K2, Foto (Ralf Schuster, Eckert Titz, Hartmut Lange, Thomas Hallfarth u. a.).

Baden-Württemberg: 23.-30.8.2016 Hochdorf an der Enz, Kreis Ludwigsburg, K2, Foto (Jochen Völlm, Johannes Völlm, Christoph Völlm u. a.). * 27.-28.6.2016 Riedgraben, Kreis Tübingen, K2+, Foto (Heiner Götz, Günther Steinbrück, Stefan Hecht).

Nachtrag:

Bayern: 4.-9.10.2015 Langenerling, Kreis Regensburg, K1, Foto (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel).

Die Beobachtungen im August im sächsischen Vogtlandkreis sowie im Kreis Greiz in Thüringen betrafen denselben vorjährigen Vogel. Anhand der Fotos ließ sich sogar feststellen, dass es sich dabei um den erstmals bereits Anfang Juni im Vogtlandkreis beobachteten Adlerbussard handelte.

■ **Gerfalke** – *Gyr Falcon*
Falco rusticolus (13-5-2)
Schleswig-Holstein: 6.2.2016 Oldsumer Vorland/Föhr, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Benno Sieberichs, Janis Sieberichs). * 4.-13.10.2016 Nebel/Amrum, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (DAK).

■ **Würgfalke** – *Saker Falcon*
Falco cherrug (39-9-3)
Brandenburg: 18.7.2016 Havelländisches Luch bei Buckow, Kreis Havelland, K2, Foto (Norbert Vilcsko, Frank Drutkowski, Gunter Goetz, Ingmar Will).
Sachsen-Anhalt: 6.8.2016 Geiseltalsee, Saalekreis, K2+ (Dave R Bird).
Sachsen: 3.7. bei Freiberg, Kreis Mittelsachsen sowie 4.-10.7. bei Krostitz, Kreis Nordsachsen, 11.-19.7. bei Böhlitz, Kreis Leipzig, 20.7.-6.8. bei Pehritsch, Kreis Nordsachsen, 7.-21.8. bei Nischwitz, Kreis Leipzig, 22.-25.8. bei Dahlen, Kreis Nordsachsen und 26.-27.8.2016 bei Mohorn, Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, ad., W, besendert, Foto (Detlef Gruber u. a.).

Bei dem Anfang Juli bis Ende August in Sachsen beobachteten Würgfalken handelte es sich um ein in Ungarn besendertes adultes Weibchen, das nach einem erfolglosen Brutversuch nach Nordwesten abwanderte. Für Altvögel ist ein solches Verhalten eher ungewöhnlich. Meist sind es junge Vögel, die im Spätsommer und Herbst weit umherstreifen (Mátyás Prommer, briefl.).

Beim Würgfalken haben Nachweise beringter und besonderer Individuen in den letzten Jahren eindeutig gezeigt, dass südosteuropäische Brutvögel offenbar relativ regelmäßig in Deutschland erscheinen (DAK 2013, 2017). Von den von der DAK veröffentlichten Kriterien zur Bewertung von Beobachtungen schwer zu



Foto 13: Rötelfalke – *Lesser Kestrel* – *Falco naumanni*. Nach zwei Nachweisen im Vorjahr folgte 2016 direkt der nächste Nachweis der erst wenige Male in Deutschland beobachteten Greifvogelart. Foto: I. Weiß. Strandbad Eching, BY, 13.5.2016.

kategorisierender Vögel (DAK 2014b) wird daher hier abgewichen und ein solcher Vogel auch ohne Belege anerkannt. Alle Nachweise 2016 passen sehr gut zum Auftretensmuster von Würgfalken in Deutschland in den letzten Jahren.

■ **Rötelfalke** – *Lesser Kestrel*

Falco naumanni (3-2-1)

Bayern: 12.-14.5.2016 Strandbad Eching/Ammersee, Stadt Landsberg am Lech, K2, M, Foto (Christian Niederbichler, Ingo Weiß).

■ **Zwergsumpfhuhn** – *Baillon's Crake*

Porzana pusilla (40-38-5)

Bremen: 21.7.2016 Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen, zwei Jungvögel unterschiedlichen Alters gefangen und beringt, zwei Brutnachweise, Foto (DAK). * 4.8.2016 Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen, K1, zusätzliches Ind., gefangen und beringt, Foto (DAK).

Sachsen-Anhalt: 2.6.2016 Kiesgruben Wallendorf/Schladebach, Saalekreis, W, Tonaufnahme (DAK).

Nach 2014 (DAK 2015) gelangen durch gezielte Fangaktionen zur wissenschaftlichen Vogelberingung 2016 in Bremen erneut zwei Brutnachweise des Zwergsumpfhuhns.

■ **Triel** – *Eurasian Stone-Curlew*

Burhinus oedicnemus (61-62-8)

Niedersachsen: 19.5.2016 Norderney, Kreis Aurich, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 22.4.2016 Pingsheim, Rhein-Erft-Kreis, Foto (Eva Hedemann).

Sachsen-Anhalt: 1.6.2016 Teichgebiet Osternienburg, Kreis Anhalt-Bitterfeld, Foto (Roberto Wolff).

Rheinland-Pfalz: 23.2.2016 Bruchmühlbach-Miesau, Kreis Kaiserslautern, Foto (Alexander Weis).

Baden-Württemberg: 23.3.-18.9.2016 Nördliches Markgräflerland, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 4 K2+, zwei Brutpaare, davon mindestens eines erfolgreich (1 K1), Foto (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer, Joachim Wimmer u. a.).

Nachtrag:

Niedersachsen: 2.6.2015 Osnabrück-Dodesheide, Kreis Osnabrück (Bernd-Olaf Flore).

Im Brutgebiet im Nördlichen Markgräflerland wurden 2016 an drei Stellen Triel-Paare beobachtet, wobei es sich an zwei Stellen vermutlich um dasselbe Paar handelte. Dieses Paar führte einen Jungvogel, es ist allerdings unklar, ob dieser flügte wurde. An der dritten Stelle wurde über einen längeren Zeitraum ein Paar beobachtet, im September dann zusätzlich ein diesjähriger Vogel.

■ **Tundra-Goldregenpfeifer** – *Pacific Golden Plover*
Pluvialis fulva (16-11-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 1.6.2016 Polder Immenstädt, Kreis Vorpommern-Greifswald, 2 Ind., 1 M, ad., 1 weibchenfarbig, Foto (Christoph Himmel, Pia Fetting, Felix Närmann, Job Warne-Schönefeld).

■ **Steppenkiebitz** – *Sociable Lapwing*

Vanellus gregarius (119-36-6)

Schleswig-Holstein: 6.-13.6.2016 Hallig Langeness, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Benjamin Gnep, Björn Marten Philipps, Till Zeyn, Anastasia von Wachter).

Niedersachsen: 21.4.-10.5.2016 Bawinkel, Kreis Emsland, Foto (Alfons Krietenbrink, Heiko Rebling, Jörn Thiemann, Andreas Leistikow, Jannis Leistikow, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ingrid Konrad u. a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 1.6.2016 Riether Werder, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Frank Joisten, Karl Matthes, Katja Rahn).

Brandenburg: 24.8.2016 Oderufer Neurüdnitz, Kreis Märkisch-Oderland, Foto (Frank Scheil).

Sachsen-Anhalt: 29.-31.8. und 12.-14.9.2016 Kiesgrube Burgliebenau, Saalekreis, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 9.-10.10.2016 Oberopfingen, Kreis Biberach, K1, Foto (Peter Hörmann, Wolfgang Einsiedler, Wolfgang Fischer, Helmut Kades, Bertram Einsiedler, Klaus Petermann, Karoline Bode).

Nachtrag:

Sachsen: 12.-13.10.2014 Großer Teich Torgau, Kreis Nordsachsen, Foto (Falk Rößger, Jürgen Steudtner).

- **Wüstenregenpfeifer** – *Greater Sand Plover*
Charadrius leschenaultii (3-4-1)
Schleswig-Holstein: 23.-25.7.2016 Stakendorf, Kreis Plön, K2, ssp. *crassirostris/leschenaultii*, Foto (Tobias Münchenberg, Arne Torkler).
- **Wüsten- oder Mongolenregenpfeifer** –
Greater or Lesser Sand Plover
Charadrius leschenaultii/mongolus
Schleswig-Holstein: 12.4.2016 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, Foto (Daniel Laux).
- **Doppelschnepfe** – *Great Snipe*
Gallinago media (155-53-8)
Niedersachsen: 24.4.2016 Venner Moor, Kreis Osna-brück (Jan Voßmerbäumer).
Mecklenburg-Vorpommern: 6.5.2016 NSG Zehlendorfer Moor, Kreis Rostock (Frank Vökler).
Brandenburg: 18.5.2016 Ungeheuerwiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark, 2 Ind. (Bernd Ratzke). * 2.9.2016 Feuchtfläche Gatow, Kreis Uckermark, 2 Ind. (Winfried Dittberner).
Sachsen-Anhalt: 21.8.2016 Bölsdorfer Haken, Kreis Stendal, Foto (Johannes Braun).
Hessen: 16.9.2016 NSG Reinheimer Teich, Kreis Darmstadt-Dieburg, Foto (Thomas Steiger).
Sachsen: 20.4.2016 Großhartmannsdorf, Kreis Mittelsachsen (Yannik Otto, Peter Kiekhöfel, Helga Kiekhöfel). * 26.9.2016 Teichgebiet Kreba-West, Kreis Görlitz (Dietmar Keller).

Nachtrag:

Bayern: 25.-26.4.2015 Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau (Christian Haass, Ingo Weiß).

- **Terekwasserläufer** – *Terek Sandpiper*
Xenus cinereus (88-31-2)
Schleswig-Holstein: 14.-15.5.2016 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, Foto (Fabian Specht, Olaf Specht,

Christian Wegst, Martin Hennenberg u.a.). * 18.-22.5.2016 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, Foto (Christian Wegst, Marco Sommerfeld, Torsten Demuth u.a.).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 13.-17.5.2015 (zuvor nur 14.-17.5.2015) Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, Foto (Holger Menzel, Olaf Ekelöf, Martin Gottschling, Balduin Fischer, Andreas Leistikow, Ralf Kammann, Manfred Walter u.a.).

- **Grasläufer** – *Buff-breasted Sandpiper*
Tryngites subruficollis (37-15-1)
Schleswig-Holstein: 3.-5.10.2016 Cecilienkoog, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).

- **Weißbürzel-Strandläufer** –
White-rumped Sandpiper
Calidris fuscicollis (30-7-1)
Mecklenburg-Vorpommern: 13.8.2016 Großer Werder, Kreis Vorpommern-Rügen, K2+, Foto (Tobias Dittmann, Dieter Jäkel).

- **Bairdstrandläufer** – *Baird's Sandpiper*
Calidris bairdii (7-0-1)
Sachsen-Anhalt: 26.-28.7.2016 Marbeteiche bei Atzendorf, Salzlandkreis, K2+, Foto (Frank Weihe, Rolf Hort, Martin Wadewitz u.a.).

Der insgesamt zehnte deutsche Nachweis und der erste seit einem Vogel in Schleswig-Holstein im August 2008 (DSK 2009).

- **Schwarzflügel-Brachschwalbe** –
Black-winged Pratincole
Glareola nordmanni (18-5-1)
Sachsen-Anhalt: 15.9.2016 Athenslebener Teiche, Salzlandkreis, K1, Foto (Uwe Nielitz, Frank Weihe).



Foto 14: Terekwasserläufer – *Terek Sandpiper* – *Xenus cinereus*. Der charismatische, aufgeworfene Schnabel verleiht dieser Art einen freundlichen Ausdruck. Foto: F. Timmermann. Wedeler Marsch, SH, 18.5.2016.



Foto 15: Bairdstrandläufer – *Baird's Sandpiper* – *Calidris bairdii*. Für Sachsen-Anhalt ist es der erste Nachweis dieses nordamerikanischen Strandläufers. Foto: R. Hort. Marbeteiche bei Atzendorf, ST, 26.7.2016.



Foto 16: Papageitaucher – *Atlantic Puffin* – *Fratercula arctica*. Während Offshore-Kartierungen gelang diese überraschende Entdeckung. Foto: M. Heiß. Nordsee Offshore, 6.3.2016.

■ **Papageitaucher** – *Atlantic Puffin*

Fratercula arctica (69-24-6)

AWZ: 26.2.2016 Doggerbank, 2 Ind. (Volker Dierschke).

* 6.3.2016 Nordsee Offshore, K3+ (Michael Heiß, Johannes Limberg, Michael Zimmermann, Benjamin Brenneis). * 4.12.2016 Doggerbank, 22 Ind. (Volker Dierschke).

Helgoland: 23.5.2016 ad., PK (Jörg Günther).

Schleswig-Holstein: 3.2.2016 Dikjendeel/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Totfund, Foto (Clemens Portofée).

Niedersachsen: 6.2.2016 Langeoog, Kreis Wittmund, K3+, Totfund, Foto (Jan Weinbecker, Birte Weinbecker).

■ **Elfenbeinmöwe** – *Ivory Gull*

Pagophila eburnea (3-0-1)

Schleswig-Holstein: 30.12.2016-1.1.2017 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Florian Braun, Lena Nachreiner, Vera Schieder u. a.).

Vierter Nachweis nach 1963, 1980 und zuletzt 1997. Nach ihrem Aufenthalt auf der Hallig Hooge (KÖNIG



Foto 17: Elfenbeinmöwe – *Ivory Gull* – *Pagophila eburnea*. Rund 20 Jahre lang hatten Vogelbeobachter in Deutschland auf eine erneute Entdeckung dieser Art gehofft. Foto: F. Braun. Hallig Hooge, SH, 30.12.2016.

2017) wurde die Elfenbeinmöwe auch noch am 6. sowie vom 15.-20. Januar 2017 bei St. Peter-Ording beobachtet. Am 20. Januar verstarb der Vogel, vermutlich an einer Infektion.

Auch wenn während ihrer Anwesenheit stets von einer „adulten Elfenbeinmöwe“ die Rede war, kann das Alter lediglich als mindestens vorjährig bestimmt werden. Als einzige Möwenart führen Elfenbeinmöwen nur eine Mauser im Jahr durch. Jungvögel mausern erstmals im Frühjahr und Sommer des 2. Kalenderjahres. Danach sind Vögel im 2. Kalenderjahr am Gefieder nicht mehr von Altvögeln zu unterscheiden (HOWELL 2001).

■ **Präriemöwe** – *Franklin's Gull*

Larus pipixcan (6-1-1)

Niedersachsen: 1.9.2016 Polder Holter Hammrich, Kreis Leer, K3+, Foto (Jens-Hermann Stuke, Klaus Gerdes, Claas Geiken).

Achter deutscher Nachweis und erster seit einem im Mai 2011 für knapp drei Wochen in Sachsen rastenden vorjährigen Vogel (DAK 2013).

■ **Fischmöwe** – *Pallas's Gull*

Larus ichthyaetus (20-9-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 9.-12.10., 6.11. und 10.-23.11.2016 Haffbad Ueckermünde, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Michael Tetzlaff, Elisabeth Haseloff u. a.).

■ **Ringschnabelmöwe** – *Ring-billed Gull*

Larus delawarensis (9-2-0)

Nordrhein-Westfalen: 8.1.-15.3.2016 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, ad., Foto (Patrick Kretz, Jörn Tupay, Armin Kreuzel u. a.). * 28.12.2016-20.3.2017 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, ad., Foto (René Schaack, André Rusman, Frank Wächtersbach).



Foto 18: Präriemöwe – *Franklin's Gull* – *Larus pipixcan*. Leider ließ sich die Möwe nur für rund eine Stunde beobachten, bevor sie aufflog und (auch in den benachbarten Niederlanden) nicht mehr wiedergefunden wurde. Foto: J.-H. Stuke. Polder Holter Hammrich, NI, 1.9.2016.



Foto 19: Ringschnabelmöwe – Ring-billed Gull – *Larus delawarensis*. Weiterhin gibt es Diskussionen, ob es sich hier um eine reine Ringschnabelmöwe oder einen Hybriden unter Beteiligung einer Sturmmöwe handelt. Foto: P. Kretz. Leverkusen-Hitdorf, NW, 20.1.2016.



Foto 20: Rüppellseeschwalbe – Lesser Crested Tern – *Sterna bengalensis*. Die nächstgelegenen Brutvorkommen befinden sich an der libyschen Mittelmeerküste, rund 2500 Kilometer südöstlich. Foto: C. Jakob. Karrendorfer Wiesen, MV, 13.6.2016.

■ **Eismöwe** – *Glaucous Gull*

Larus hyperboreus (195-49-12)

Helgoland: 5.12.2016-8.1.2017 K1, Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt, Stefan Thurner u. a.).

Schleswig-Holstein: 13.2.2016 Meldorfer Hafen, Kreis Nordfriesland, K2 (Volker Dierschke, Annika Peter).

* 18.4.-2.6.2016 Stexwiger Enge und Mövenberg Schleswig, Kreis Schleswig-Flensburg, K2, Foto (Oliver Piepgras u. a.). * 27.12.2016 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Margus Ellermaa).

Hamburg: 10.-13.5.2016 Holzhafen, Stadt Hamburg, K2, Foto (DAK). * 30.12.2016 Elbe vor Finkenwerder, Stadt Hamburg, K1, Foto (DAK).

Bremen: 22.11.2016 Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, K1, Foto (Johannes Martin).

Niedersachsen: 22.3.2016 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, K2, Foto (Gerhard Braemer, David Taylor). * 6.5.2016 Rader Sand, Kreis Osterholz, K2, Foto (DAK). * 27.12.2016 Hooksiel, Kreis Friesland, K1, Foto (DAK). * 28.12.2016-17.4.2017 Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, K1, Foto (Torben Rust, Thomas Orthmann, Konrad Gaus, Tim-Lukas Richert). * 30.12.2016 Norderney, Kreis Aurich, K1, Foto (DAK).

Änderung:

Bremen: 31.12.2015-23.3.2016 (zuvor nur bis 21.3.2016) Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, K2, Foto (DAK).

■ **Polarmöwe** – *Iceland Gull*

Larus glaucoideus (100-51-5)

Helgoland: 27.2.2016 Düne, immat., Foto (Malte Georg, Klaus Müller). * 28.12.2016-9.1.2017 K1, Foto (Jochen Dierschke, Frank Stühmer, Klaas Felix Jachmann u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 26.-29.2.2016 Rheinbrücke

Wesel, Kreis Wesel, K2, Foto (Kees Koffijberg, Angelika Gerhardt, Jürgen Gerhardt u. a.). * 19.-26.3.2016 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2, Foto (Holger Lauruschkus, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ulrich Jürgens u. a.). * 7.-10.4.2016 Porta Westfalica-Barkhausen, Kreis Minden-Lübbecke, K3, Foto (Armin Deutsch, Thomas Garczorz, Eckhard Möller u. a.).

Gleich drei Nachweise im küstenfernen Nordrhein-Westfalen sind bemerkenswert.

■ **Rüppellseeschwalbe** – *Lesser Crested Tern*

Sterna bengalensis (2-0-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 13.6.2016 Karrendorfer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, K3+, Foto (Christine Jacob).

Dritter deutscher Nachweis nach Beobachtungen im Juni 1995 und Juli 2008 (HEISER et al. 1999, PÖLLET 2011) und erster außerhalb von Bayern.

■ **Häherkuckuck** – *Greater Spotted Cuckoo*

Clamator glandarius (4-1-1)

Niedersachsen: 24.7.2016 Osterfeiner Moor, Kreis Vechta, K1, Foto (Jörn Clausen).

Insgesamt 16. Nachweis für Deutschland, jedoch erst der sechste seit Gründung einer bundesweiten Seltenheitenkommission. Trotz umgehend eingeleiteter Nachsuche zahlreicher Beobachter blieb, wie schon beim letzten Häherkuckuck in Deutschland im Sommer 2012 in Brandenburg (DAK 2013), der Entdecker der einzige Beobachter.



Foto 21: Häherkuckuck – *Greater Spotted Cuckoo* – *Clamator glandarius*. Alle im 21. Jahrhundert in Deutschland beobachteten Häherkuckucke betrafen Jungvögel. Foto: J. Clausen. Osterfeiner Moor, NI, 24.7.2016.

- **Sperbereule** – *Northern Hawk Owl*
Surnia ulula (10-12-0)

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 28.2.2014 Darßer Ort, Kreis Vorpommern-Rügen, Foto (Uwe Lohff).

- **Zwergohreule** – *Eurasian Scops Owl*
Otus scops (41-24-3)

Thüringen: 6.5. und 19.5.2016 Ronneburg, Kreis Greiz, M (Klaus Lieder, G. Lieder-Söldner). * 28.5.-26.6.2016 Schweina-Profisch, Wartburgkreis, M, gefangen und beringt, Foto (Daniel Storch, Dietrich Volkmar, Christian Groß u. a.).

Baden-Württemberg: 2.-10.6.2016 Wurzacher Ried, Kreis Ravensburg, Tonaufnahme (Peter Hörmann, Georg Heine, Ulrich Grösser).



Foto 22: Zwergohreule – *Eurasian Scops Owl* – *Otus scops*. Foto: D. Storch. Schweina-Profisch, TH, 1.6.2016.

- **Blauracke** – *European Roller*
Coracias garrulus (35-22-1)

Baden-Württemberg: 28.-29.5.2016 Vogtsburg-Niederrotweil, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, Foto (Jan Daniels-Trautner, Lukas Thies u. a.).

Passeriformes

- **Rotkopfwürger** – *Woodchat Shrike*
Lanius senator (100-31-13)

Schleswig-Holstein: 11.5.2016 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Thomas Frank, Martin Kühn).

Brandenburg: 18.5.2016 Quappendorf, Kreis Märkisch-Oderland, M, Foto (Toni Becker, Franco Ehlert). * 25.5.2016 Premnitz-Mögelin, Kreis Havelland, W, Foto (Joe Klaiber, Steve Klasan). * 1.6.2016 Zauchwitzer Busch, Kreis Potsdam-Mittelmark, K2, M, Foto (DAK). * 25.6.2016 Tagebau Welzow-Süd, Kreis Spree-Neiße, M, Foto (Ronald Beschow, André Dittmann u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 2.5.2016 Wegberg-Wildenrath, Kreis Heinsberg, Foto (Josef Tumbrinck, Annika Tumbrinck). * 17.-18.5.2016 Wesel, Kreis Wesel, K2, M, Foto (Ingbert Schwinum, Ulf-Christian Unterberg, Frank Ulbrich u. a.). * 19.5.2016 NSG Wehrstroot,

Kreis Steinfurt, K2, M, Foto (Robert Tüllinghoff). * 4.-9.6.2016 Kuicksgrind Rheinberg, Kreis Wesel, K3+, Foto (Karin Garbe, Ingbert Schwinum, Heinz Bergmann u. a.).

Sachsen: 6.5.2016 Weixdorf-Marsdorf, Stadt Dresden, W, Foto (Tim Hutschenreiter).

Bayern: 20.4.2016 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, Foto (Andreas Kraus). * 13.-17.5.2016 Landschaftspark Unterhaching, Kreis München, K3+, M, Foto (Julia Wittmann, Sabine Wittmann, Markus Dähne, Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger).

Baden-Württemberg: 28.5.2016 Federseeried, Kreis Biberach, W, Foto (Kaelig Morvan).

Nachtrag:

Thüringen: 5.7.2015 Truppenübungsplatz Ohrdruf, ILM-Kreis, M, Foto (Bernd Friedrich).

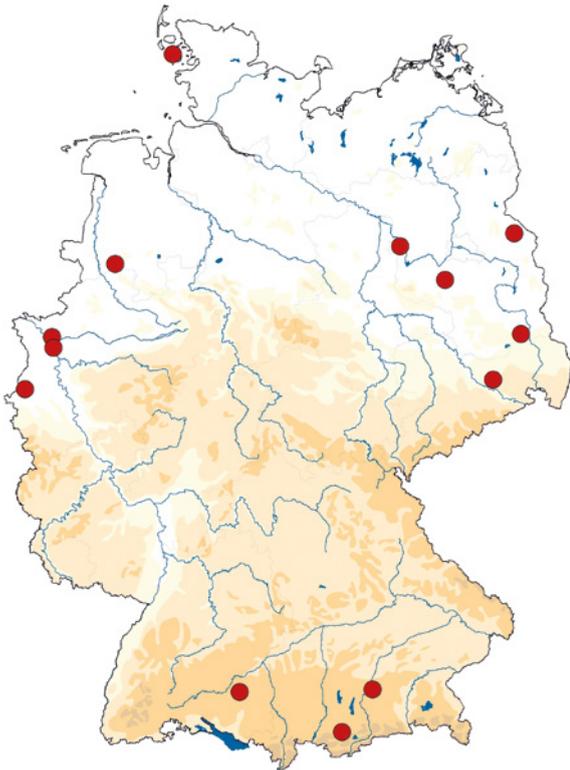


Abb. 5: Rotkopfwürger – Woodchat Shrike – *Lanius senator* – Beobachtungsorte in Deutschland 2016 [n = 13]. Nach nur zwei Nachweisen im Vorjahr (DAK 2017), wurden 2016 ungewöhnlich viele Rotkopfwürger in Deutschland nachgewiesen. – Spatial distribution in Germany in 2016 [n = 13]. After only two records in the previous year (DAK 2017), in 2016 an unusually high number of Woodchat Shrikes were observed in Germany.

■ **Schwarzstirnwürger** – Lesser Grey Shrike
Lanius minor (28-16-2)
 Bayern: 4.5.2016 Griesenbacher Moos, Kreis Landshut, Foto (Helmut Pfitzner). * 10.5.2016 Freisinger Moos, Kreis Freising, Foto (Sebastian Böhm, Marcel Püls, Sascha Homburg, Johannes Urban).



Foto 23: Schwarzstirnwürger – Lesser Grey Shrike – *Lanius minor*. Foto: C. Jansch. Heuberg Rottenburg, BW, 25.7.2016.

Baden-Württemberg: 18.7.-11.8.2016 Heuberg Rottenburg, Kreis Tübingen, K2, W, Foto (Nils Anthes, Stefan Hecht, Rudolf Kratzer u. a.).

Bei den beiden Beobachtungen in Bayern wird davon ausgegangen, dass es sich um dasselbe Individuum gehandelt hat. Die beiden Stellen liegen rund 50 km auseinander und sind durch die Isar als Leitlinie verbunden.

■ **Isabellwürger** – Isabelline Shrike
Lanius isabellinus (9-2-2)
 Niedersachsen: 15.-19.10.2016 Wangerooge, Kreis Friesland, K1, ssp. *isabellinus*, Foto (Benjamin Steffen, Kerstin Menke, Andreas Bange, Mathias Siebner).
 Nordrhein-Westfalen: 17.9.2016 Erftstadt-Niederberg, Rhein-Erft-Kreis, K1, Foto (Michael Kuhn, Horst Meurer, Bernhard Deykowski u. a.).

■ **Maskenwürger** – Masked Shrike
Lanius nubicus (0-0-1)
 Helgoland: 13.-21.7.2016 K2, W, gefangen und beringt, Foto (Nils Conradt, Jochen Dierschke, Klaus Müller u. a.).

Dank der langen Anwesenheit kamen mehr als 100 meist extra nach Helgoland angereiste Beobachter in den Genuss der Beobachtung dieses Erstnachweises für Deutschland. Ausführlich wurde dieser von CONRADT & DIERSCHKE (2017) beschrieben. Auch in den Niederlanden gelang 2016 der Erstnachweis dieser Art, allerdings bereits im Januar (HAAS et al. 2017).

■ **Kurzzehenlerche** – Greater Short-toed Lark
Calandrella brachydactyla (74-32-1)
 Baden-Württemberg: 10.6.2016 Eichwald, Kreis Schwäbisch Hall, M, Tonaufnahme (Detlef Wucherpfennig).



Foto 24: Isabellwürger – Isabelline Shrike – *Lanius isabellinus*. Foto: F. Hollander. Wangerooge, NI, 18.10.2016.



Foto 25: Maskenwürger – *Masked Shrike* – *Lanius nubicus*. Mit dem deutschen Erstnachweis dieser südöstlich verbreiteten Art hatten einige Vogelkundler bereits gerechnet.. Foto: F. Timmermann. Helgoland, 17.7.2016.

■ **Rötelschwalbe** – *Red-rumped Swallow*

Cecropis daurica (72-33-2)

Helgoland: 8.5.2016 Helgoland (Stefanie Pfefferli, Dennis Rösel).

Baden-Württemberg: 25.4.2016 Federsee, Kreis Biberach, ad. (Helmuth Kades).

Änderung:

Baden-Württemberg: 27.3.-2.4.2013 (zuvor nur bis 1.4.2013) Breisach am Rhein, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 27.-31.3. 2 Ind., 1 Ind. bis 2.4.2013, Foto (Jonas Bruzinski, Anna Bruzinski, Jan-Peter Daniels, Jürgen Hurst, Willy Bühler, Lukas Thiess, Tobias Epple u.a.).

■ **Seidensänger** – *Cetti's Warbler*

Cettia cetti (12-6-3)

Nordrhein-Westfalen: 11.-21.6.2016 Monheim am Rhein, Kreis Mettmann, M, Tonaufnahme (Peter Michel, Kai Kruse, André Rusman, Stefan Schaurte u.a.).

Hessen: 2.1.2016 Gombether Grube, Schwalm-Eder-Kreis (Michael Wimbauer, Bastian Meise). * 5.6.2016 Gombether Grube, Schwalm-Eder-Kreis (Michael Wimbauer, Bastian Meise).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 11.10.2014 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Per Alnor Kjær, Mads Bunch).

■ **Dunkellaubsänger** – *Dusky Warbler*

Phylloscopus fuscatus (25-15-7)

Helgoland: 2.10.2016 K1, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Paul Mosimann-Kampe u.a.). * 30.10.2016 gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Peter Herkenrath, Axel

Halley u.a.). * 31.10.2016 (Oliver Nüssen). * 31.10.2016 Düne (Gerald Rothenbacher, Axel Halley, Arne Torkler).

Niedersachsen: 10.10.2016 Rosengarten/Wangerooge, Kreis Friesland, Foto & Tonaufnahme (Guido Teenck, Ingmar Harry). * 16.-19.10.2016 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto & Tonaufnahme (Benjamin Steffen, Kerstin Menke, Mathias Siebner). *

Mecklenburg-Vorpommern: 12.-13.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Jonas Buddemeier, Stella Klaskan).

■ **Taigazilpzalp** – *Siberian Chiffchaff*

Phylloscopus collybita tristis (57-60-13)

Helgoland: 16.-18.5.2016 Foto (Jochen Dierschke, Jan Ole Kriegs, Jörn Tupay u.a.). * 21.10.2016 K1, gefangen und beringt, Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke u.a.). * 25.10.2016 gefangen und beringt, Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke u.a.). * 26.10.2016 gefangen und beringt, Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke, Oliver Nüssen u.a.). * 31.10.-2.11.2016 gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke u.a.). * 31.10.2016 gefangen und beringt, Foto, zusätzliches Ind. (Jochen Dierschke, Andreas Hachenberg, Harro H. Müller u.a.). * 1.-3.11.2016, zusätzliches Ind. Foto (Matthias Schleuning, Volker Schmidt, Jochen Dierschke u.a.). * 1.-2.11.2016 zusätzliches Ind. (Andreas Hachenberg). * 3.11.2016 Foto, zusätzliches Ind. (Thorsten Stegmann). * 7.11.2016 2 Ind., Foto & Tonaufnahme (Thomas Kuppel, Michael Fricke, Manfred Trobitz).

Mecklenburg-Vorpommern: 4.5.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (Jonas Buddemeier).

Saarland: 5.10.2016 Biringen, Kreis Saarlouis, K1, gefangen und beringt, Foto (Rolf Klein, Katharina Klein).

Bayern: 28.10.-1.11.2016 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Foto & Tonaufnahme (DAK).

Der Vogel aus Bayern war sowohl optisch als auch von den Rufen her ein typischer Taigazilpzalp. Der geäußerte Gesang enthielt hingegen typische Zilpzalp-Elemente. Da der Gesang bei Laubsängern jedoch erlernt wird, spricht dies aus Sicht der DAK nicht gegen die Anerkennung als Taigazilpzalp.

■ **Iberienzilpzalp** – *Iberian Chiffchaff*

Phylloscopus ibericus (12-9-5)

Helgoland: 7.5.2016 Foto & Tonaufnahme (Stefan Wagner, Björn Behrendt, Jochen Dierschke u.a.).

Schleswig-Holstein: 25.5.-19.7.2016 Wenkendorfer See/Fehmarn, Kreis Ostholstein, M, Foto & Tonaufnahme (Bernd Koop, Danilo Saß, Fabian Specht, Olaf Specht u.a.). *

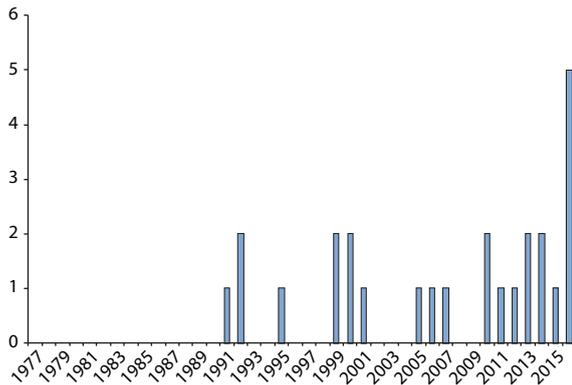


Abb. 6: Iberienzilpzalp – Iberian Chiffchaff – *Phylloscopus ibericus*. Anzahl Nachweise pro Jahr 1977-2016 [n = 26]. Mit fünf Nachweisen des Iberienzilpzalps in Deutschland war 2016 ein stark herausragendes Jahr. Nie zuvor hat es mehr als zwei Nachweise in einem Jahr gegeben. – Number of records in Germany per year 1977-2016 [n = 26]. With five records of Iberian Chiffchaff in Germany, 2016 was an absolutely outstanding year. Never before there have been more than two records in one year.

Niedersachsen: 9.4.-5.5.2016 Kneheim, Kreis Cloppenburg, Foto & Tonaufnahme (Jan Weinbecker, Birte Weinbecker, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ingrid Konrad u. a.). *30.4.-19.6.2016 Rhauderfehner-Klostermoor, Kreis Leer, M, Foto & Tonaufnahme (Thomas Munk, Jens-Hermann Stuke, Klaus Gerdes u. a.). *25.9.-17.10.2016 Wangerooge, Kreis Friesland, M, Foto & Tonaufnahme (DAK).

Nachtrag:

Saarland: 10.4.2014 Füßelberg, Kreis St. Wendel, M, Tonaufnahme (Norbert Roth, Rolf Klein). Bemerkenswert ist der erste Herbstnachweis für Deutschland auf Wangerooge. Glücklicherweise wurden von dem Vogel Gesang und Rufe aufgenommen, so dass die Bestimmung gesichert ist.



Foto 26: Wacholderlaubsänger – Green Warbler – *Phylloscopus nitidus*. Die Beobachtung auf der nicht öffentlich zugänglichen Insel Mellum blieb wenigen Personen vorbehalten. Foto: T. Mayland-Quellhorst. Mellum, NI, 17.6.2016.

■ **Tienschan-Laubsänger – Hume’s Leaf Warbler**
Phylloscopus humei (25-10-2)

Schleswig-Holstein: 16.10.2016 Kampen/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).

Mecklenburg-Vorpommern: 12.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, gefangen und beringt, Foto (Bernhard Paces, Thiemo Karwinkel, Barbara Waringer, Jonas Buddemeier).

■ **Wacholderlaubsänger – Green Warbler**
Phylloscopus nitidus (2-0-1)

Niedersachsen: 17.6.2016 Mellum, Kreis Friesland, Foto (Tore Mayland-Quellhorst, Stephanie Hirdes, Hans Uhlmann).

Nach Nachweisen auf Helgoland im Oktober 1867 sowie jeweils im Juni 1997 und 1998 ist dies der vierte Nachweis für Deutschland (DIERSCHKE et al. 2011). Wacholderlaubsänger sind in ganz Europa eine Ausnahmerecheinung.

■ **Mariskenhöhrensänger – Moustached Warbler**
Acrocephalus melanopogon (19-5-1)

Niedersachsen: 17.-19.4.2016 Kiesteiche Oldendorf, Kreis Celle, M, Tonaufnahme (Mano Rathgeber, Arne Torkler, Ulrich Pittius u. a.).

■ **Buschrohrsänger – Blyth’s Reed Warbler**
Acrocephalus dumetorum (19-34-9)

Helgoland: 1.6.2016 M, Foto & Tonaufnahme (Oliver Nüssen, Arne Torkler, Tobias Epple, Volker Konrad u. a.). *11.9.2016 K1, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Lars Burnus, Malte Georg u. a.).

Niedersachsen: 24.-25.5.2016 Schöpfwerk Altluneberg, Kreis Cuxhaven, ad., M, Tonaufnahme (Oliver Nüssen, Jörn Wildberger, Hans-J. Ropers, Johannes Martin). *19.6.2016 Ostenholzer Moor, Heidekreis, M, Tonaufnahme (Björn Waschkowski). *19.9.2016 Horumersiel, Kreis Friesland, K1, gefangen und beringt, Foto (Micha Neumann, Dunlin Wilson).

Mecklenburg-Vorpommern: 4.6.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (Jonas Buddemeier, Georg Rüppel).

Sachsen-Anhalt: 21.-24.6.2016 NSG Ohre-Drömling, Kreis Börde, M, Tonaufnahme (Martin Schulze, Andreas Pschorn).

Thüringen: 26.-27.5.2016 Uhlstädt, Kreis Saalfeld-Rudolstadt, Foto & Tonaufnahme (Ralf Hiller).

Sachsen: 9.-16.6.2016 Talsperre Bautzen, Kreis Bautzen, Tonaufnahme (Rüdiger Reitz, Steffen Koschkar, Joachim Ulbricht, Eberhard Flöter).

■ **Feldrohrsänger – Paddyfield Warbler**
Acrocephalus agricola (9-0-1)

Nordrhein-Westfalen: 18.9.2016 Rieselfelder Müns-



Foto 27: Feldrohrsänger – *Paddyfield Warbler* – *Acrocephalus agricola*. Wie die meisten anderen Nachweise in Mitteleuropa gelang auch dieser bei der wissenschaftlichen Vogelberingung. Foto: M. Klein. Rieselfelder Münster, NW, 18.9.2016.

ter, Stadt Münster, K1, gefangen und beringt, Foto (Michael Klein).

Erster Nachweis für Nordrhein-Westfalen und erst zehnter für Deutschland.

■ **Zistensänger** – *Zitting Cisticola*

Cisticola juncidis (15-1-1)

Bayern: 3.-22.8.2016 NSG Dattenhauser Ried, Kreis Dillingen a. d. Donau, M (Kilian Weixler, Bernd Engelhart, Walter Beissmann, Hermann Kohler u. a.).

■ **Östliche Klappergrasmücke** – *Eastern Lesser*

Whitethroat – *Sylvia [curruca] spec.vvv* (0-11-6)

Helgoland: 6.-9.10.2016 Foto (Michael Schmitz, Kerstin Schmitz, Jochen Dierschke u. a.). * 16.-22.10.2016 Foto (Julia Bayer, Jan Heckmann u. a.). * 19.10.2016 zusätzliches Ind., Foto (Christopher König, Dieter Schmidt-König, Armin Kreusel u. a.). * 20.10.2016 zusätzliches Ind., Foto (Kirsten Krätzel). * 31.10.2016 Düne, Foto (Sophie Glotz, Frederic Vanhove, Didier Kint u. a.). * 31.10.-1.11.2016 Foto (Jochen Dierschke, Andreas Hachenberg, Axel Halley u. a.).

■ **Bartgrasmücke** – *Subalpine Warbler*

Sylvia inornata/subalpina/cantillans (66-19-11)

Helgoland: 17.4.2016 W, Foto (Klaus Müller). * 29.4.2016 K2, M, „Balkan-Bartgrasmücke“ *S. cantillans*, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Georg Rüppel). * 7.5.2016 M, „Balkan-Bartgrasmücke“ *S. cantillans*, Foto (Klaus Müller, Gotthard Krug, Malte Georg u. a.). * 7.5.2016 W, Foto (Klaas Felix Jachmann, Celia Grande, Jochen Dierschke u. a.). * 7.5.2016 W, zusätzliches Ind. (Klaas Felix Jachmann). * 18.5.2016 K2, M, „Balkan-Bartgrasmücke“ *S. cantillans*, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Armin Kreusel u. a.).



Foto 28: „Balkan-Bartgrasmücke“ – *Eastern Subalpine Warbler* – *Sylvia cantillans*. Alle 2016 in Deutschland sicher bestimmbaren Bartgrasmücken gehörten der östlichen Form an. Foto: M. Thoma. Penzberg, BY, 18.4.2016.

* 31.5.2016 K2, M, „Balkan-Bartgrasmücke“ *S. cantillans*, Foto (Volker Konrad, Guido Rastig, Eckhard Möller u. a.). * 3.6.2016 M, „Balkan-Bartgrasmücke“ *S. cantillans*, (Holger Lauruschkus, Christian Schulte). *Bayern:* 18.4.2016 Penzberg, Kreis Weilheim-Schongau, K2, M, „Balkan-Bartgrasmücke“ *S. cantillans*, Foto (Martin Thoma). * 30.4.2016 Goldbergsee, Stadt Coburg, K2, M, „Balkan-Bartgrasmücke“ *S. cantillans*, Foto (Robert Pfeifer, Ingeborg Pfeifer, Frank Reißweber u. a.). * 20.6.2016 Großes Filz, Kreis Ostallgäu, ad., M, „Iberien- oder Balkan-Bartgrasmücke“ *S. inornata/cantillans*, Tonaufnahme (Ingmar Harry).

Bei den „Weißbart-Grasmücken“ werden hier erstmals die neuen Artnamen (Kommission „Deutsche Namen für die Vögel der Erde“ von DO-G und IOU, briefl.) sowie die Systematik nach SVENSSON (2013) angewendet. Es wird demnach zwischen der Iberien-Bartgrasmücke *S. inornata* mit den Unterarten *iberiae* und *inornata* (ehemals „Westliche Weißbart-Grasmücke“ *S. c. cantillans*), der Ligurien-Bartgrasmücke *S. subalpina* (ehemals „Moltonigrasmücke“ *S. c. moltonii*) und der Balkan-Bartgrasmücke *S. cantillans* mit den Unterarten *cantillans* und *albistriata* (ehemals „Östliche Weißbart-Grasmücke“ *S. c. albistriata*) unterschieden.

Mit elf Nachweisen war 2016 ein herausragendes Jahr bezüglich des Auftretens von Bartgrasmücken in Deutschland. Auch in anderen Ländern Mitteleuropas wurde ein ungewöhnlich starkes Auftreten registriert. In der Schweiz war 2016 mit 39 Nachweisen ein Rekordjahr (MAUMARY & MOSIMANN-KAMPE 2017).

■ **Samtkopf-Grasmücke** – *Sardinian Warbler*

Sylvia melanocephala (12-0-2)

Helgoland: 28.5.2016 W, Foto (Ole Krome, Arne Torkler, Till Jonas Linke).



Foto 29: Samtkopf-Grasmücke – *Sardinian Warbler* – *Sylvia melanocephala*. Nur für wenige Sekunden ließ sich dieser Vogel beobachten und fotografieren. Eine umfangreiche Nachsuche blieb im Anschluss ohne Ergebnis. Foto: O. Krome. Helgoland, 28.5.2016.



Foto 30: Singammer – *Song Sparrow* – *Melospiza melodia*. Insgesamt 14 weitere Male wurden Singammern bislang in der Westpaläarktis nachgewiesen – vorwiegend im April/Mai. Foto: B. Meise. Amrum, SH, 9.4.2016.

Hessen: 6.5.2016 Reinheimer Teich, Kreis Darmstadt-Dieburg, M (Natascha Schütze, Thomas Langenberg).

Der letzte deutsche Nachweis dieser im Mittelmeerraum weit verbreiteten Art stammte aus dem Jahr 2008 (DSK 2009). Am 22.5.2016 gelang mit dem Fang eines adulten Weibchens der zweite Nachweis für Polen (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2017).

- **Rosenstar** – *Rose-coloured Starling*
Sturnus roseus (109-23-7)
Helgoland: 29.8.-15.9.2016 K1, Foto (Jochen Dierschke, Lars Burnus, Gotthard Krug, Matthias Perkams u. a.). * 26.9.2016 K1, Foto (Kai Bütje u. a.). * 30.9.-18.10.2016 K1, Foto (Roef Mulder, Richard Ubels, André Rusman, Sebastian Guse u. a.). * 8.-26.10.2016 K1, Foto (Jochen Dierschke, Frank Stühmer, Martin Hennenberg u. a.).
Niedersachsen: 6.-7.9.2016 Minsener Oog, Kreis Friesland, K1, Foto (Patrick Weber). * 27.9.2016 Juist, Kreis Aurich, K1, Foto (Sven Kransel).
Bayern: 2.6.2016 Aigen am Inn, Kreis Passau, 2 Ind., K2+, Foto (Helgard Reichholf-Riehm).

- **Singammer** – *Song Sparrow*
Melospiza melodia (0-0-1)
Schleswig-Holstein: 7.-9.4.2016 Norddorf/Amrum, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Markus Risch, Martin Gottschling, Arne Torkler u. a.).

Mit diesem vollkommen unerwarteten Erstnachweis für Deutschland haben sich GOTTSCHLING & RISCH (2018) genauer beschäftigt.

- **Pallassschwarzkehlchen** – *Siberian Stonechat*
Saxicola maurus (31-9-1)
Mecklenburg-Vorpommern: 17.-23.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, W,

gefangen und beringt, Foto (Steve Klasan, Jonas Buddemeier, Steffen Koschkar, Stella Klasan).

Der anfängliche Verdacht auf ein Stejnegerschwarzkehlchen *S. [m.] stejnegeri* ließ sich genetisch nicht bestätigen. Der Vogel gehörte eindeutig zur *maurus*-Gruppe.

- **Blauschwanz** – *Red-flanked Bluetail*
Tarsiger cyanurus (15-20-4)
Helgoland: 25.10.2016 (Dale Auchinleck, Susanne Hartmann-Auchinleck). * 30.10.2016 Foto (Robin Gailly, Frederic Vanhove u. a.). * 6.11.2016 K1, W, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Elmar Ballstaedt, Eva-Maria Riedel).
Hamburg: 22.-25.3.2016 Neuwerk, Stadt Hamburg, Foto (Stella Klasan, Christoph Himmel, Philipp Kurth, Jens Umland).
- **Östlicher Hausrotschwanz** –
Eastern Black Redstart
Phoenicurus ochruros phoenicuroides (1-1-2)
Helgoland: 3.-8.11.2016 K1, M, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Danja Kölln, Thorsten Stegmann u. a.).
Schleswig-Holstein: 24.10.2016 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, K1, Foto & Tonaufnahme (Peter Schleaf).

Nachtrag:

Helgoland: 26.-29.10.1995 K1, M, Foto (D. Kratzer, R. Kratzer u. a.).

Nach einer nachträglichen Dokumentation und Anerkennung des deutschen Erstnachweises aus dem Oktober 1995 auf Helgoland (Dierschke et al. 2011) und einem Östlichen Hausrotschwanz auf Minsener Oog



Foto 31: Östlicher Hausrotschwanz – *Eastern Black Redstart* – *Phoenicurus ochruros phoenicuroides*. Bei der Bestimmung Östlicher Hausrotschwänze gilt es vor allem, Hybriden zwischen Haus- und Gartenrotschwanz auszuschließen. Foto: P. Schleaf, Sylt, SH, 24.10.2016.

im Oktober 2011 (DAK 2013), sind dies die deutschen Nachweise Nummer drei und vier. Im Herbst/Winter 2016/17 kam es zu einem auffälligen Einflug Östlicher Hausrotschwänze nach Europa. Nachweise gelangen in Schweden (10), England (8), den Niederlanden (3), Norwegen (2), Dänemark (1) und Schottland (1) (LAWICKY & VAN DEN BERG 2017).

■ **Isabellsteinschmätzer** – *Isabelline Wheatear* *Oenanthe isabellina* (4-4-1)
Niedersachsen: 29.10.2016 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto (Franck Hollander).

■ **Wüstensteinschmätzer** – *Desert Wheatear* *Oenanthe deserti* (14-9-1)
Mecklenburg-Vorpommern: 19.10.2016 Altenkirchen/Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, W, Foto (Christian Höfs, Marie Kordilla).



Foto 33: Nonnensteinschmätzer – *Pied Wheatear* – *Oenanthe pleschanka*. Von den 13 Nachweisen seit der Jahrtausendwende gelangen 7 auf Helgoland. Foto: M. Feldhoff, Helgoland, 14.10.2016.



Foto 32: Balkansteinschmätzer – *Eastern Black-eared Wheatear* – *Oenanthe melanoleuca*. Nach seiner nur eintägigen Anwesenheit auf dem Feldberg wurde der Vogel erstaunlicherweise vier Tage später rund 22 km nordöstlich wiederentdeckt. Foto: J. Daniels-Trautner, Feldberg, BW, 7.5.2016.

■ **Balkansteinschmätzer** – *Eastern Black-eared Wheatear* – *Oenanthe melanoleuca* (2-1-1)
Baden-Württemberg: 7.5.2016 Feldberg, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer, Dominic Buerger) sowie 11.5.2016 Röttenbach, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, K2, M, Foto (Ingmar Harry, Ralph Martin, Frank Wichmann u. a.).

Dieser vierte Nachweis des Balkansteinschmätzers für Deutschland gelang nur rund ein Jahr nach dem dritten Nachweis im April 2015 in Sachsen-Anhalt (DAK 2017).

■ **Balkan- oder Maurensteinschmätzer** – *Eastern or Western Black-eared Wheatear* *Oenanthe melanoleuca/hispanica*
Helgoland: 25.5.2016 W, Foto (Michael Opitz, Lennart Hensle).

Bei dem nur kurzzeitig rastenden Vogel ließ sich das genaue Taxon auch anhand der Belegfotos nicht bestimmen.

■ **Nonnensteinschmätzer** – *Pied Wheatear* *Oenanthe pleschanka* (11-6-1)
Helgoland: 13.-16.10.2016 Düne, K1, M, Foto (Flurin Bischoff, Martin Hennenberg u. a.).

■ **Bergbraunelle** – *Siberian Accentor* *Prunella montanella* (0-0-8)
Helgoland: 30.10.2016 Düne, Foto (Oliver Nüssen). *31.10.-1.11.2016 Foto (Moritz Meinken, Wolf Meinken, Lennart Hensle, Michael Opitz) sowie 5.-6.11.2016 K1, Foto (Till Jonas Linke, Klaus Drissner, Holger Lauruschkus u. a.).



Foto 34: Bergbraunelle – *Siberian Accentor* – *Prunella montanella*. Der spektakuläre Einflug von Bergbraunellen nach Europa führte 2016 auch zu den ersten acht Nachweisen für Deutschland. Foto: C. Burger. Sylt, SH, 29.10.2016.



Foto 35: Pazifikpieper – *Buff-bellied Pipit* – *Anthus rubescens*. Nach zwei erlegten Vögeln aus dem November 1851 und Mai 1858 handelt es sich um den dritten Nachweis für Helgoland und Deutschland (Dierschke et al. 2011, Dierschke et al. 2017). Foto: A. Halley. Helgoland, 6.11.2016.

Schleswig-Holstein: 29.10.2016 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Mathis Pfreundt u. a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 12.-15.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, gefangen und beringt, Foto (Jonas Buddemeier, Stella Klasan). * 13.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, zusätzliches Ind. (Stella Klasan, Jonas Buddemeier). * 16.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, gefangen und beringt, Foto (Steve Klasan, Stella Klasan, Jonas Buddemeier u. a.). * 19.-23.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, gefangen und beringt, Foto (Steve Klasan, Steffen Koschkar, Jonas Buddemeier u. a.). * 23.10.2016 Kläranlage Ladebow, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff, Helma Mensing).

Von dieser vorwiegend nördlich des Polarkreises vom Ural ostwärts durch Sibirien bis zum Amur brütenden Art existierten bis 2015 in ganz Europa gerade einmal 32 anerkannte Nachweise. Am 4. Oktober 2016 startete mit einem Vogel in Finnland ein niemals zuvor beobachteter Einflug nach Europa, an dem vermutlich viele Hundert bis Tausende Bergbraunellen beteiligt waren. Zwischen Oktober 2016 und März 2017 wurden etwa 230 Individuen entdeckt, allein mehr als 70 in Schweden. Eine länger anhaltende, im Herbst ungewöhnliche Ostströmung im Norden des asiatischen Kontinents dürfte gemeinsam mit einem hohen Bruterfolg maßgeblich für den massiven Einflug verantwortlich sein. Das Auftreten von Bergbraunellen in Europa wurde von KOIVULA et al. (2017) und STODDART (2018) ausführlich beschrieben.

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit*

Anthus hodgsoni (34-36-4)

Helgoland: 23.9.2016 Foto (Roland Neumann, Arne Torkler, Armin Kreusel). * 9.11.2016 Foto (Gerald Rothenbacher, Jochen Dierschke, Gotthard Krug u. a.).

Hamburg: 5.-12.10.2016 Neuwerk, Stadt Hamburg, Foto (Martin Fichtler, Esther Fichtler, Werner Flegel, Thomas Grunwald).

Niedersachsen: 2.10.2016 Kerstlingeröder Feld, Kreis Göttingen, Tonaufnahme (Maarten Mooij).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 27.9.2012 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleaf).

■ **Pazifikpieper** – *Buff-bellied Pipit*

Anthus rubescens (0-0-1)

Helgoland: 2.-6.11.2016 Düne, K1, ssp. *rubescens*, Foto (Jochen Dierschke, Bernd Riedel, Wolf Meinken u. a.).

■ **Zitronenstelze** – *Citrine Wagtail*

Motacilla citreola (116-56-5)

Thüringen: 21.-24.4.2016 Speicher Ettenhausen, Wartburgkreis, M, Foto (Michael Radloff).

Rheinland-Pfalz: 24.8.2016 Rheinufer Niederheimbach, Kreis Mainz-Bingen, K1, Foto (Winfried Brauner).

Saarland: 9.5.2016 Beckingen, Kreis Saarlouis, M, Foto (Lothar Hayo, Karl Rudi Reiter, Ralf Bessoth).

Bayern: 21.4.2016 NSG Leipheimer Moos, Kreis Günzburg, M (Markus Schmid).

Baden-Württemberg: 13.5.2016 Feuchtgebiet Rohrwasen, Kreis Göppingen, W, Foto (Michael Nowak, Wolfgang Lissak).

- **Maskenschafstelze** – *Black-headed Wagtail*
Motacilla feldegg (47-19-2)
Nordrhein-Westfalen: 12.4.2016 NSG Kiebitzwiese, Kreis Unna, M, Foto (Marvin Lebeus, Bernhard Glüer).
Thüringen: 7.5.2016 Solquelle Berga-Kelbra, Kyffhäuserkreis, M, „Weißbrauen-Maskenschafstelze“ *M. feldegg „superciliaris“*, Foto (Michael Nickel, Christian Groß, Dietrich Volkmar, Daniel Rimbach).

Nachtrag:

Bayern: 18.4.2015 Aholting, Kreis Straubing-Bogen, M, Foto (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel)

- **„Weißkehl-Schafstelze“** –
„White-throated Wagtail“
Motacilla cinereocapilla/iberiae/pygmaea (28-16-4)
Helgoland: 22.5.2016 M, Aschkopf-Schafstelze *M. cinereocapilla*, Foto (Klaus Müller).
Bayern: 6.4.2016 Lechstaustufe 02 Prem, Kreis Ostallgäu, 2 Ind., M, Foto (Daniel Honold).
Baden-Württemberg: 3.4.2016 Recyclinghof Herten-Rheinfeldern, Kreis Lörrach, M, Foto & Tonaufnahme (Daniel Kratzer). * 4.-6.4.2016 Hirschau, Kreis Tübingen, M, Aschkopf-Schafstelze *M. cinereocapilla*, Foto (Heiner Götz, Stefan Hecht, Nils Agster u. a.).

Nachtrag:

Niedersachsen: 12.4.2015 Fischbeck, Kreis Hameln-Pyrmont, M, Foto (Armin Kreusel).
Bayern: 18.-20.4.2015 Aholting, Kreis Straubing-Bogen, M, Aschkopf-Schafstelze *M. cinereocapilla*, Foto & Tonaufnahme (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel).

Der nachträglich dokumentierte, im April 2015 in Niedersachsen beobachtete Vogel zeigte Merkmale der Iberischschafstelze *Motacilla iberiae*. Die Belege ließen eine sichere Bestimmung dieses bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Taxons allerdings nicht zu.

Aufgrund der enormen Bestimmungsschwierigkeiten sind bei diesem Taxon Belegfotos für eine Bearbeitung unentbehrlich. Tonaufnahmen oder zumindest Rufbeschreibungen sind sehr hilfreich, jedoch nicht zwingend erforderlich. Reine Tonaufnahmen ohne Sichtbeobachtung werden nicht akzeptiert.

- **Wüstengimpel** – *Trumpeter Finch*
Bucanetes githagineus (2-1-1)
Baden-Württemberg: 11.5.2016 Schömberg-Langenbrand, Kreis Calw, W, Foto (Rolf Klein, Fabian Feß, Christian Guth u. a.).

Nur für wenige Stunden rastete Deutschlands vierter Wüstengimpel im Mai 2016 in einem Industriegebiet



Foto 36: Wüstengimpel – *Trumpeter Finch* – *Bucanetes githagineus*. Belegfoto des ersten deutschen Wüstengimpels abseits der Nordseeküste. Foto: R. Klein. Schömberg-Langenbrand, BW, 11.5.2016.

im Schwarzwald. Alle bisherigen deutschen Nachweise wurden auf Nordseeinseln erbracht.

- **Bindenkreuzschnabel** – *Two-barred Crossbill*
Loxia bifasciata (59-22-0)

Nachtrag:

Niedersachsen: 15.2.2014 Kiehnmoor, Kreis Uelzen, 3 Ind., M (Ralph Schieke).
Berlin: 28.11.2013 und 27.12.2013 Berlin-Wedding, K2+, M, Foto (Jutta Mann).

- **Polarbirkenzeisig** – *Arctic Redpoll*
Carduelis hornemanni (45-10-1)
Niedersachsen: 5.11.2016 Horumersiel, Kreis Friesland, K1, gefangen und beringt, Foto (Andreas Michalik, Bianca Michalik, Ken Wilson, Meike Teten).



Foto 37: Polarbirkenzeisig – *Arctic Redpoll* – *Carduelis hornemanni*. Rein weißer Bürzel, weißlicher zentraler Mantel, kleiner Schnabel, steile Stirn mit flacher Krone sowie innere große Armdecken mit breit weißen Spitzen und vor allem fast ungezeichnete Unterschwanzen – all das sind typische Merkmale eines Polarbirkenzeisigs. Foto: A. Michalik. Horumersiel, NI, 5.11.2016.



Foto 38: Fichtenammer – Pine Bunting – *Emberiza leucocephalos*. Erster Nachweis seit einem adulten Männchen im Herbst 2009 in Bayern (DSK 2010). Foto: M. Wittstamm. Spiekeroog, NI, 24.10.2016.



Foto 39: Grauortolan – Cretzschmar's Bunting – *Emberiza caesia*. Nur kurzzeitig rastete der prächtige Vogel auf einer Ruderalfläche auf Sylt. Foto: F. Timmermann. Sylt, SH, 9.5.2016.

■ **Fichtenammer** – Pine Bunting

Emberiza leucocephalos (12-0-1)

Niedersachsen: 24.-25.10.2016 Spiekeroog, Kreis Wittmund, K1, W, Foto (Markus Wittstamm, Edgar Schoart u. a.).

■ **Grauortolan** – Cretzschmar's Bunting

Emberiza caesia (0-0-1)

Schleswig-Holstein: 9.5.2016 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Thorsten Hellberg, Mario Kepinski, Fredy Stange u. a.).

Erster aktueller deutscher Nachweis nach insgesamt elf Nachweisen des Grauortolans im 19. Jahrhundert auf Helgoland, die alle in den Zeitraum Anfang Mai bis Anfang Juni fielen (DIERSCHKE et al. 2011).

■ **Zwergammer** – Little Bunting

Emberiza pusilla (128-39-12)

Helgoland: 25.9.2016 Foto (Jan Sohler, Christian Höfs, Anne Evers u. a.). *1.10.2016 2 Ind., Foto (Jochen Dierschke, Roef Mulder, Eric Koops u. a.). *4.-5.10.2016 K1, M, Foto (Gotthard Krug, Michael Schmitz, Kerstin Schmitz, Thomas Garczorcz u. a.). *9.10.2016 Helgoland (Frank Stühmer, Karen Heitland). *11.-12.10.2016 Foto (Hartmut Haupt, Ralf Zech, Bernd Litzkow

u. a.). *16.10.2016 Foto (Klaus Müller). *16.-17.10.2016 zusätzliches Ind., Foto (DAK). *17.-28.10.2016 Foto (Jochen Dierschke, Jens Voß, Patrick Kretz u. a.).

Schleswig-Holstein: 2.-3.10.2016 Hallig Norderoog, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).

Niedersachsen: 14.10.2016 Spiekeroog, Kreis Wittmund (Thorsten Krüger).

Mecklenburg-Vorpommern: 22.4.2016 NSG Breeser See, Kreis Rostock, gefangen und beringt, Foto (Joachim Loose). *22.10.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Tonaufnahme (Steve Klasan, Steffen Koschkar).

Die am 4. und 5. Oktober 2016 auf Helgoland beobachtete Zwergammer wurde einen Tag später tot aufgefunden.

■ **Waldammer** – Rustic Bunting

Emberiza rustica (55-7-2)

Mecklenburg-Vorpommern: 19.3.2016 Wampener Riff, Kreis Vorpommern-Greifswald, weibchenfarbig, Foto (Marcel Tenhaeff, Helma Mensing).

Baden-Württemberg: 4.11.2016 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, Tonaufnahme (Ralph Martin).

Nachträge und Änderungen inzwischen von der nationalen Meldeliste gestrichener Arten

■ Pazifische Ringelgans – *Black Brant*

Branta bernicla nigricans (110-119)
(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 11.-12.5.2013 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, 2 Ind., ad., Foto (Guido Teenck u. a.).
Niedersachsen: 3.-16.5.2014 Langeoog, Kreis Wittmund, ad., Foto (Jan Weinbecker). *11.10.-8.11.2014 Langeoog, Kreis Wittmund, K2+, Foto (Jan Weinbecker).

■ Schlangenadler – *Short-toed Snake-Eagle*

Circus gallicus (120-63)
(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Bayern: 4.9.2013 Bergen-Kaltenbuch, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Markus Römhild). *20.7.-

6.9.2014 Mooseurach, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Foto (Knut Höltke, Christine Höltke, Hannes Strunz u. a.)

■ Steppenweihe – *Pallid Harrier*

Circus macrourus (134-153)
(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 11.9.2013 Hamburger Hallig, Kreis Nordfriesland, K3, M (Martin Kühn, André Kramer).
Brandenburg: 14.-16.9.2014 Willmersdorf-Stöbritz, Kreis Dahme-Spreewald, K3+, M, Foto (Sven Rasehorn, Silvio Herold, Peter Schonert).
Nordrhein-Westfalen: 4.9.2014 Selfkant, Kreis Heinsberg, K3+, M, Foto (Ger de Hoog).

Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D – Category D

Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“). Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und

ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014b) beachtet werden.

■ Spatelente – *Barrow's Goldeneye*

Bucephala islandica
Schleswig-Holstein: 22.2.-12.4.2016 Kirchsee Preetz, Kührener Teich und Lanker See, Kreis Plön, ad., M, Foto (DAK).

Die individuell erkennbare, erstmals 2010 entdeckte Spatelente ließ sich nach Beobachtungen zwischen Februar und April 2015 (DAK 2017) auch im Winter 2015/16 wieder für einige Zeit dort beobachten. Ihre Herkunft sowie ihr Verbleib im Sommerhalbjahr sind weiterhin unbekannt.

Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E – Category E

Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapees“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige

Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z. B. die Ansiedlung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014b) beachtet werden.

■ **Rosapelikan** – *Great White Pelican*
Pelecanus onocrotalus

Mecklenburg-Vorpommern: 30.12.2016 Schwerin-Lan-
kowitz, Stadt Schwerin, ad., Foto (René Feige).

Es handelte sich dabei um die bereits Ende November 2016 aus dem Schweriner Zoo entflozene Pelikandame „Julia“. Am 15. Januar 2017 konnten Mitarbeiter des Zoos das Tier einfangen und zurück in sein Gehege bringen.

■ **Krauskopfpelikan** – *Dalmatian Pelican*
Pelecanus crispus

Niedersachsen: 24.-25.8.2016 NSG Riddagshausen,
Stadt Braunschweig, Foto (DAK).

Hessen: 4.-5.6.2016 NSG Fuldaaue Kassel, Stadt Kassel,
immat., Foto (Manfred Henkel u. a.). * 5.-6.6.2016 NSG
Bingenheimer Ried sowie NSG Mähried von Staden
und NSG Nachtweid von Dauernheim, Wetterau-
kreis, Foto (DAK).

Rheinland-Pfalz: 15.-20.6.2016 Hahnheimer Bruch,
Kreis Mainz-Bingen, Foto (DAK).

Bei dem im Juni 2016 in Hessen sowie im August 2016 in Niedersachsen beobachteten unberingten Krauskopfpelikan handelte es sich aufgrund individuell erkennbarer Beschädigungen in den Handschwingen um den bereits im November 2014 im Allwetterzoo Münster, Nordrhein-Westfalen, entfloznenen Vogel, der schon im März/April 2015 in Hessen beobachtet worden war (DAK 2017) und sich anschließend von Mitte August 2015 bis Anfang Mai 2016 in Polen aufhielt (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2016). Möglicherweise betraf auch die Beobachtung eines Krauskopfpelikans im Juni 2016 in Rheinland-Pfalz diesen Vogel.



Foto 40: Krauskopfpelikan – *Dalmatian Pelican* – *Pelecanus crispus*. Nicht die Bestimmung, sondern die Einschätzung der Herkunft in Mitteleuropa beobachteter Pelikane bereitet den Seltenheitenkommissionen regelmäßig Kopfzerbrechen. Gute Fotobelege können dabei sehr hilfreich sein. Foto: S. Stadler. Bingenheimer Ried, HE, 5.6.2016.

Ein weiterer unberingter Krauskopfpelikan wurde erstmals Anfang April 2016 in Polen entdeckt, rastete anschließend auf verschiedenen Gewässern in Brandenburg, Thüringen und Rheinland-Pfalz und hielt sich anschließend auch im französischen Elsass sowie von Anfang Mai bis Ende November 2016 im Südwesten Englands auf. In Polen wurde dieser Krauskopfpelikan als Wildvogel in Kategorie A anerkannt (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2017). Wie die DAK haben jedoch auch die französischen und britischen Seltenheitenkommissionen den Status dieses Vogels bislang noch nicht abschließend beurteilt (PIERRE-ANDRÉ CROCHET/CHN, schriftl.; PAUL FRENCH/BBRC & CHRISTOPHER MCINERNY/BOURC, schriftl.).

■ **Rötelpelikan** – *Pink-backed Pelican*
Pelecanus rufescens

Hessen: 15.7.2016 NSG Aartalsperre, Lahn-Dill-Kreis,
Foto (Kurt Lehberger, Renate Lehberger).

Über eine mögliche Beringung des Vogels ist nichts bekannt. Beobachtungen eines links orange beringten Rötelpelikans liegen vom 17. Juli bis 15. August 2016 aus dem Grenzbereich Hessen/Thüringen bei Wilddeck, Kreis Hersfeld-Rotenburg vor. Ein rechts schwarz beringter Rötelpelikan wurde zudem am 25. Juli 2016 im hessischen Lampertheim, Kreis Bergstraße fotografiert sowie später vom 28. Juli bis 19. August 2016 sporadisch am Oberrhein auf französischer Seite beobachtet. Vom 3. August bis 9. September 2016 hielt sich ein wohl unberingter Rötelpelikan im Kreis Wesel, Nordrhein-Westfalen auf. Keine dieser Beobachtungen wurde jedoch bei der DAK dokumentiert.

■ **Bartgeier** – *Bearded Vulture*
Gypaetus barbatus

Unmarkiert/unbesendert bzw. keinem Projekt sicher zuzuordnen:

Bayern: 2.2.2016 Fellhorn, Kreis Oberallgäu, K2, Foto (Heiner Götz). * 10.3. und 14.3.2016 Oytal, Kreis Oberallgäu, subadult, Foto (DAK).

Bartgeier „Adonis“, K3, M, markiert und besendert:
Bayern: 6.6.2016 Kreise Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach (Noémie Ziletti/LPO, schriftl.).

Bartgeier „Fortuna“, K2, M, markiert und besendert:
Bayern: 1.1., 3.1., 7.-18.1., 6.-8.2., 12.-13.2., 20.2., 22.2., 24.-26.2., 7.-17.3., 4.8., 10.-22.12.2016 Allgäuer Alpen, Kreis Oberallgäu, Foto (F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.).

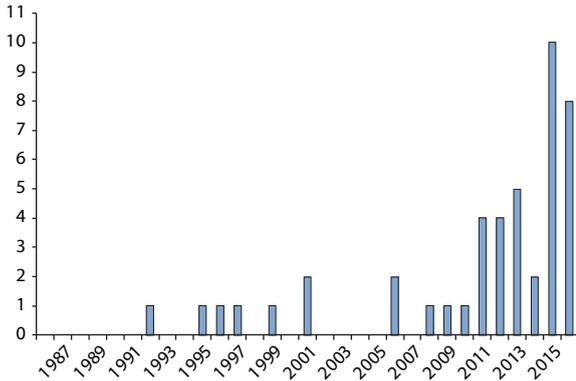


Abb. 7: Bartgeier – *Bearded Vulture* – *Gypaetus barbatus* – Auftreten in Deutschland seit Beginn der Wiederansiedlung im Alpenraum. Insbesondere in den letzten zehn Jahren zeigt sich eine starke Zunahme der Beobachtungen [n = 45]. – *Number of records (Cat. E) in Germany since the beginning of reintroduction in the Alps. There is a strong increase in records in the last decade [n = 45].*

Bartgeier „Kilian“, K3, M, markiert und besendert:
Bayern: 31.3.2016 Wettersteingebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen (F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.).

Bartgeier „Larzac“, K2, M, markiert und besendert:
Schleswig-Holstein und Niedersachsen: 2.-4.7.2016 Kreise Osnabrück, Oldenburg, Wesermarsch, Cuxhaven, Rotenburg (Wümme), Stade, Steinburg, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Ostholstein (Noémie Ziletti/LPO, schriftl.).

Nordrhein-Westfalen: 19.6.2016 Kleve, Kreis Kleve (DAK). *1.7.2016 Goch, Kreis Kleve (Noémie Ziletti/LPO, schriftl.).

Bartgeier „Lea“, K2, M, markiert und besendert:
Bayern: 10.6.2016 Karwendelgebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen (F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.).

Bartgeier „Schils“, K3, M, markiert und besendert:
Bayern: 21.5.2016 Mangfallgebirge, Kreise Miesbach & Rosenheim sowie 22.5.2016 Karwendel- und Wettersteingebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen (F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.).

Die Bartgeier „Fortuna“, „Kilian“ und „Lea“ wurden in Österreich ausgewildert, „Schils“ in der Schweiz. Der im Mai 2015 im französischen Zentralmassiv freigelassene Bartgeier „Larzac“ hielt sich über einen längeren Zeitraum in den Niederlanden sowie in Norddeutschland auf. Nachdem sein Sender am 4. Juli letztmalig eine Position übertragen hatte, wurden Ende Juli 2016 die Überreste des Geiers etwa 10 km südlich

der Ostseeküste bei Wangels im Landkreis Plön in unmittelbarer Nähe zu einer (allerdings abgeschalteten) Niederspannungsleitung gefunden. Ebenfalls aus Frankreich stammte der Bartgeier „Adonis“, der Deutschland bereits 2015 einen kurzen Besuch abstattete (DAK 2017).

Für die Bereitstellung der Daten wird LPO Grands Causses (rapaces.lpo.fr/gypaete-grands-causses), dem Nationalpark Hohe Tauern (hohetauern.at/de/online-service/bartgeier-online.html), der Stiftung Pro Bartgeier (www.bartgeier.ch) und SWILD (www.swild.ch) gedankt.

■ Mönchsgeier – *Black Vulture* *Aegypius monachus*

Nordrhein-Westfalen: 1.5.2016 Hellenthal, Kreis Euskirchen, Foto (Beate Beyerlein, Heinz Beyerlein).

Baden-Württemberg: 9.5.2016 Mudau-Reisenbach und Eberbach (HD), Neckar-Odenwald-Kreis, 2 Ind., davon 1 Ind. besendert („Bernardus“), Foto (Max Schulz, Christina Kunze).

Bei einem der in Baden-Württemberg beobachteten Mönchsgeier handelte es sich um das im Mai 2015 in einem belgischen Zoo geschlüpfte und im September 2015 markiert und besendert in der Verdonschlucht in Südfrankreich ausgewilderte Weibchen „Bernardus“. Nach nur zwei Wochen am Rande der französischen Alpen machte sich der Vogel nach Westen auf. Für vier Wochen flog er durch die Cevennen, bevor es ihn über Andorra nach Spanien zog. Entlang der Mittelmeerküste ging seine Route weiter nach Süden bis an die Straße von Gibraltar. Anfang Dezember 2015 erreichte „Bernardus“ dann den Nationalpark Coto de Doñana, das wichtigste Feuchtgebiet Spaniens. Hier fand der Vogel offenbar gute Bedingungen für eine erfolgreiche Überwinterung vor. Erst Mitte April 2016 verließ er das Gebiet wieder – diesmal nach Südwesten – und erreichte so Portugal. Nach Norden bis zur Biskaya und anschließend ostwärts bei Bilbao über die Pyrenäen erreichte er am 2. Mai Frankreich. Es ging weiter am Nordrand der Pyrenäen entlang und zurück in die Cevennen. Ohne längeren Zwischenstopp wurde der Zug jedoch weiter nach Nordosten fortgesetzt. Am 7. Mai passierte „Bernardus“ die Schweiz. Dabei konnte der Geier rund 30 Kilometer östlich von Bern auch beobachtet werden. „Bernardus“ hielt sich in einem Trupp aus elf Gänse- und zwei Mönchsgeiern auf. Ob es sich bei der Gesellschaft um spanische oder französische Geier handelte ist unklar. Der mutmaßlich selbe Trupp (zwölf Gänse- und zwei Mönchsgeier) wurde am 9. Mai 2016 schließlich in Südwestdeutschland beobachtet. Auch wenn nicht ausgeschlossen ist, dass es sich bei dem zweiten Mönchsgeier um ein Indivi-

duum der etablierten südspanischen Population handelte, erscheint es wahrscheinlicher, dass dieser aus Nordspanien oder Südfrankreich stammte. Die dortigen Bestände sind bislang noch von Auswilderungen abhängig (LECUYER 2013, LPO GRAND CAUSSES 2016).

Nach dem Ausflug nach Deutschland kehrte „Bernardus“ nach Frankreich zurück und verbrachte den Sommer 2016 in den französischen Alpen und im Zentralmassiv. Im Herbst 2016 zog er erneut über die Pyrenäen und hielt sich anschließend im Nationalpark Cabañeros in Zentralspanien auf. Innerhalb von zwei Jahren legte der Vogel fast 50.000 km zurück, durchschnittlich mehr als 100 km pro Tag! Mönchsgeier „Bernardus“ verlor seinen Sender schließlich, sodass sich seine Route nicht weiter verfolgen ließ.

■ **Jungfernkranich** – *Demoiselle Crane*

Grus virgo

Niedersachsen: 12.5.2016 Norderney, Kreis Aurich, Foto (DAK).

Eine mögliche Beringung des Vogels ließ sich nicht sicher ausschließen.

■ **Blauracke** – *European Roller*

Coracias garrulus

Brandenburg: 12.-16.6.2016 Kittlitz, Kreis Oberspreewald-Lausitz, Foto (Winfried Böhmer, Bernd Elsner).

Der Vogel trug einen Züchtering und war so als Gefangenschaftsflüchtling zu erkennen.

Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – rejected records

Non-Passeriformes

Weißbauchtöpel *Sula leucogaster* Schleswig-Holstein: 22.5.2016 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland.

* **Schelladler** *Aquila clanga* Niedersachsen: 30.3.2016 Hallerniederung Nordstemmen, Kreis Hildesheim.

* Brandenburg: 22.3.2016 Werbellinsee, Kreis Barnim, ad. * Nordrhein-Westfalen: 3.4.2016 Brüggen, Kreis Viersen, K2, Foto (Belege zeigen Mäusebussard.).

* **Zwergadler** *Aquila pennata* Hamburg: 28.5.2016 Hamburg-Ottensen, Stadt Hamburg, dunkle Morphe. * Niedersachsen: 26.7.2016 Bad Zwischenahn, Kreis Ammerland, dunkle Morphe. * Mecklenburg-Vorpommern: 29.-30.5.2016 Polz, Kreis Ludwigslust-Parchim, ad., dunkle Morphe. * Brandenburg: 8.9.2016 Gerswalde-Friedenfelde, Kreis Uckermark, ad., helle Morphe. * Nordrhein-Westfalen: 30.4.2016 Ohligser Heide, Stadt Solingen. * Sachsen-Anhalt: 11.5.2016 Roda, Burgenlandkreis, ad., helle Morphe. * Baden-Württemberg: 6.10.2016 Heitersheim, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, helle Morphe. * **Adlerbussard** *Buteo rufinus* Niedersachsen: 8.9.2016 Gesmold, Kreis Osnabrück, ad. * Nordrhein-Westfalen: 1.9.2016 Hemschlar, Kreis Siegen-Wittgenstein. * **Gerfalke** *Falco rusticolus* Schleswig-Holstein: 9.1.2016 Nössekoog/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Andere Großfalken und Hybride nicht ausgeschlossen). * **Rötelfalke** *Falco naumanni* Baden-Württemberg: 30.9.2016 Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis, ad., W. * **Triel** *Burhinus oedicnemus* Mecklenburg-Vorpommern: 26.6.2016 Darßer Ort, Kreis Vorpommern-Rügen, 2 Ind., Foto (Belege und Beschreibung lassen keine eindeutige Bestimmung zu). * **Doppelschnepfe** *Gallinago media* Helgoland: 31.5.2016 Foto (Bekassine nicht sicher ausgeschlossen). * Brandenburg: 7.5.2016 Schwedter Polder B,

Kreis Uckermark. * Nordrhein-Westfalen: 25.-28.3.2016 Swistbachaue südl. Wachtberg-Adendorf, Rhein-Sieg-Kreis. * Thüringen: 1.4.2016 Bad Salzungen, Wartburgkreis. * **Ringschnabelmöwe** *Larus delawarensis* Mecklenburg-Vorpommern: 29.3.2016 Warnemünde, Stadt Rostock, ad. * **Tundramöwe** *Larus heuglini* Baden-Württemberg: 28.12.2016 Reichenau, Kreis Konstanz, ad., Foto (Heringsmöwe nicht ausgeschlossen). * **Blauracke** *Coracias garrulus* Bayern: 21.4.2016 Teisendorf, Kreis Berchtesgadener Land, 2 Ind.

Passeriformes

Alpenkrähe *Pyrrhocorax pyrrhocorax* Baden-Württemberg: 11.3.2016 Hartheim am Rhein, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald. * **Kurzzeihenlerche** *Calandrella brachydactyla* Bayern: 7.5.2016 Römerseen Oberottmarshausen, Kreis Augsburg. * 16.5.2016 Dürrolhspeicher, Kreis Neumarkt i.d. OPf. * Baden-Württemberg: 1.9.2016 Kuchalb, Kreis Göppingen, 2 Ind. * **Rötelschwalbe** *Cecropis daurica* Bayern: 2.5.2016 Landschaftspark Unterhaching, Stadt München.

* **Seidensänger** *Cettia cetti* Niedersachsen: 27.5.2016 Vogelbiotop Winzlar, Kreis Nienburg (Weser). * Mecklenburg-Vorpommern: 6.8.2016 Kooser See, Kreis Vorpommern-Greifswald. * Bayern: 17.7.2016 Erasbach, Kreis Neumarkt i.d. OPf. * **Dunkellaubsänger** *Phylloscopus fuscatus* Nordrhein-Westfalen: 12.11.2016 Auesee Wesel, Kreis Wesel. * **Taigazilpzalp** *Phylloscopus collybita tristis* Helgoland: 6.10.2016 Foto (Belege sprechen gegen dieses Taxon). * 10.10.2016 Foto (Belege sprechen gegen dieses Taxon). * 27.11.-3.12.2016 Foto (Rufe sprechen gegen dieses Taxon). * Mecklenburg-Vorpommern: 29.10.2016 Gothen/Usedom,

Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). *Nordrhein-Westfalen: 31.12.2016 Krefeld-Stratum, Stadt Krefeld, K1. *Baden-Württemberg: 12.3.2016 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, Tonaufnahme (Belege schließen andere Arten nicht aus). * **Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*** Niedersachsen: 19.-20.5.2016 Holzburg, Kreis Cuxhaven, Tonaufnahme (Gesang untypisch). * **Östliche Klappergrasmücke *Sylvia [curruca] spec.*** Nordrhein-Westfalen: 30.11.2016 Bonn-Bad Godesberg, Stadt Bonn, Foto (Belege reichen für sichere Bestimmung nicht aus). * **Provencegrasmücke *Sylvia undata*** Baden-Württemberg: 7.8.2016 Klärteiche Offenau, Kreis Heilbronn, K1. * **Rosenstar *Sturnus roseus*** Mecklenburg-Vorpommern: 4.7.2016 Plau am See, Kreis Ludwigslust-Parchim, ad., W. * **Pallassschwarzkehlchen *Saxicola maurus*** Helgoland: 4.6.2016 ad., M, Foto (Schwarzkehlchen nicht ausgeschlossen). * Brandenburg: 14.5.2016 Berkenlatten, Kreis Uckermark, ad., M. * **Bergbraunelle *Prunella montanella*** Helgoland: 31.10.2016 Düne. * **Waldpieper *Anthus hodgsoni*** Schleswig-Holstein: 14.10.2016 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Baumpieper nicht ausgeschlossen). * 18.9.2016 Neufeld, Kreis Dithmarschen, Tonaufnahme (Baumpieper nicht ausgeschlossen). * 24.9.2016 Neufeld, Kreis Dithmarschen, Tonaufnahme (Baumpieper nicht ausgeschlossen). * **Zitronenstelze *Motacilla citreola*** Schleswig-Holstein: 4.9.2016 NABU-Wasservogelreservat Wallnau/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K1, Foto (Belege zeigen Bachstelze). * Sachsen-Anhalt: 29.7.2016 Seelschen Bruch, Kreis Börde, K1, Foto (Beleg zeigt vermutlich Bachstelze). * **Maskenschafstelze *Motacilla feldegg*** Meck-

lenburg-Vorpommern: 23.4.2016 Insel Poel, Kreis Nordwestmecklenburg, ad., M, Foto (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen). * Hessen: 18.4.2016 Bergpark Wilhelmshöhe, Stadt Kassel, ad., M. * Bayern: 9.4.2016 Höchstädt a.d. Donau, Kreis Dillingen a.d. Donau, ad., M. *, **„Weißkehl-Schafstelze“ *Motacilla cinereocapilla/iberiae/pygmaea*** Helgoland: 10.-12.5.2016 W, Foto (Vogel nicht sicher einer Form zuzuordnen). * 30.5.2016 Foto (Belege zeigen vermutlich Mischform Wiesen- x Thunbergschafstelze). * Mecklenburg-Vorpommern: 16.5.2016 Rostock-Neu Hinrichsdorf, Stadt Rostock, M. *iberiae*, Foto (Belege sprechen gegen dieses Taxon). * Bayern: 15.5.2016 Klärteiche Mittelsteten, Kreis Donau-Ries, M, Foto (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen). * 15.5.2016 Hagener Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, 2 Ind., M, W, Foto (Belege zeigen vermutlich Mischform Wiesen- x Thunbergschafstelze). * Baden-Württemberg: 28.3.2016 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, M (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). * 3.4.2016 Moos, Kreis Konstanz, M, Foto (Andere Schafstelzen-Taxa nicht ausgeschlossen). * 4.-7.4.2016 Bischoffsee, Kreis Tübingen, W, Foto (Vogel nicht sicher einer Form zuzuordnen). * 6.4.2016 Bischoffsee, Kreis Tübingen, 2 zusätzliche Ind., M, Foto (Andere Schafstelzen-Taxa nicht ausgeschlossen). * **Bindenkreuzschnabel *Loxia bifasciata*** Nordrhein-Westfalen: 5.-10.11.2016 NSG Wulsenberg, Hochsauerlandkreis. * **Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*** Helgoland: 21.10.2016 Foto (Vogel nicht sicher einem Taxon zuzuordnen). * 21.10.2016 Helgoland. * 7.11.2016 Helgoland. * **Zwergammer *Emberiza pusilla*** Helgoland: 2.10.2016 Düne, 2 Ind.

Nachträge nicht anerkannter Meldungen

2011

Waldpieper *Anthus hodgsoni* Schleswig-Holstein: 7.5.2011 Heiligenhafen, Kreis Ostholstein, Tonaufnahme (Rufe nicht sicher zuzuordnen). * 2.9.2011 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Baumpieper nicht ausgeschlossen).

2013

Albatros, unbestimmt *Thalassarche/Diomedea spec.* Niedersachsen: 13.10.2013 Langeoog, Kreis Wittmund (Andere Seevogelarten nicht ausgeschlossen).

2014

Schlangenadler *Circus gallicus* Bayern: 25.5.2014 Gündeles Alpe, Kreis Oberallgäu (andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen). * **Steppenweihe *Circus macrourus*** Brandenburg: 16.9.2014 Stoßdorfer See, Kreis

Dahme-Spreewald, ad., W (Wiesenweihe nicht ausgeschlossen). * **Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi*** Baden-Württemberg: 12.10.2014 Wolfsbuck, Stadt Freiburg im Breisgau. * **Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*** Brandenburg: 4.6.2014 NSG Felchowsee, Kreis Uckermark, ad., M (Dokumentation enthält keinerlei Beschreibung). * **Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*** Brandenburg: 2.7.2014 Rüdersdorf bei Berlin, Kreis Märkisch-Oderland, ad., M.

2015

Schelladler *Aquila clanga* Bayern: 24.8.2015 Ahlstadt, Kreis Coburg, ad. (Schreiadler nicht ausgeschlossen). * **Zwergohreule *Otus scops*** Bayern: 24.5.2015 Grabenstätter Moos, Kreis Traunstein. * **Kurzzeheulerche *Calandrella brachydactyla*** Niedersachsen: 19.10.2015 Heese, Kreis Emsland.

Zusammenfassung

DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. Seltene Vögel in Deutschland 2016: 2–33.

Dieser 22. Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland behandelt das Jahr 2016 und enthält im Hauptteil 307 anerkannte Nachweise von 79 seltenen Vogelarten. In den Anhängen I und II sind Nachweise von 8 Arten zusammengestellt, die möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 67 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte Meldungen von 30 Arten auf. Insgesamt sind 477 Meldungen enthalten. Es gelangen die ersten Nachweise von Maskenwürger *Lanius nubicus*, Singammer *Melospiza melodia* und Bergbraunelle *Prunella montanella*. Letztere wurde im Einflugjahr 2016 insgesamt achtmal in Deutschland nachgewiesen. Zum ersten Mal seit mehr als 100 Jahren wurden Pazifikpieper *Anthus rubescens* und Grauortolan *Emberiza caesia* wieder in Deutschland beobachtet. Es gelang darüber hinaus der dritte Nachweis der Rüppellseeschwalbe *Sterna bengalensis* für Deutschland und zum vierten Mal wurden Elfenbeinmöwe *Pagophila eburnea*, Wacholderlaubsänger *Phylloscopus nitidus*, Balkansteinschmätzer *Oenanthe melanoleuca* und Wüstengimpel *Bucanetes githagineus* nachgewiesen. Der 2014 erstmals beobachtete Schwarzbrauenalbatros *Thalassarche melanophris* kehrte auch 2016 wieder nach Deutschland zurück. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt lediglich die Einschätzung der DAK wieder. Ungewöhnlich zahlreich wurden 2016 Sichler *Plegadis falcinellus* (30 Nachweise), Rallenreiher *Ardeola ralloides* (13), Gleitaar *Elanus caeruleus* (9), Rotkopfwürger *Lanius senator* (13), Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus* (5) und Bartgrasmücke *Sylvia inornata/subalpina/cantillans* (11) nachgewiesen. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) ist das Wiedererscheinen einer erstmals im Jahr 2010 entdeckten Spatelente *Bucephala islandica* erwähnenswert. Unter den sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie E) finden sich ein Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*, mehrere Krauskopfpelikane *Pelecanus crispus*, mehrere Rötelpelikane *Pelecanus rufescens*, mehrere Bartgeier *Gypaetus barbatus*, mehrere Mönchsgeier *Aegypius monachus*, ein Jungfernkranich *Grus virgo* sowie eine Blauracke *Coracias garrulus*.

Summary

DAK 2018: Rare bird species in Germany 2016. Seltene Vögel in Deutschland 2016: 2–33.

This 22st German rare bird report covers the year 2016 and presents 307 accepted records of 79 rare bird species. Appendices I and II list records of 8 bird species which are considered to have possibly, likely or certainly escaped from captivity (escapees). Appendix III contains 67 reports of 30 species which have been rejected by the rare bird committee due to insufficient documentation. In the period covered, a total of 477 submission forms were considered. Accepted records comprise the first records of Masked Shrike *Lanius nubicus*, Song Sparrow *Melospiza melodia* und Siberian Accentor *Prunella montanella*. During the influx in 2016 the latter was recorded eight times in Germany. For the first time in more than 100 years Buff-bellied Pipit *Anthus rubescens* and Cretzschmar's Bunting *Emberiza caesia* were observed in Germany. Furthermore Lesser Crested Tern *Sterna bengalensis* was recorded for the third time as well as Germany's fourth Ivory Gull *Pagophila eburnea*, Green Warbler *Phylloscopus nitidus*, Eastern Black-eared Wheatear *Oenanthe melanoleuca* and Trumpeter Finch *Bucanetes githagineus*. For the final categorization of the first five records of each species in Germany, the Commission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ of the German Ornithologists' Society is responsible. The categorization in this report only gives the valuation of the DAK. The Black-browed Albatross *Thalassarche melanophris*, first observed in 2014, also returned to Germany in 2016. Glossy Ibis *Plegadis falcinellus* (30 records), Squacco Heron *Ardeola ralloides* (13), Black-winged Kite *Elanus caeruleus* (9), Woodchat Shrike *Lanius senator* (13), Iberian Chiffchaff *Phylloscopus ibericus* (5) and Subalpine Warbler *Sylvia inornata/subalpina/cantillans* (11) were recorded in unusually large numbers. Among possible escapees (category D) the reappearance of a Barrow's Goldeneye *Bucephala islandica* first recorded in 2010 is worth mentioning. As definite escapees (category E) Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus*, several Dalmatian Pelicans *Pelecanus crispus*, several Pink-backed Pelicans *Pelecanus rufescens*, several Bearded Vultures *Gypaetus barbatus*, several Black Vultures *Aegypius monachus* as well as Demoiselle Crane *Grus virgo* and European Roller *Coracias garrulus* are noteworthy.

Literatur

- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- BOELE A. & E. VAN WINDEN 2014: Veel Zwarte Ibben in 2012 en 2013. *Sovon-Nieuws* 27(1): 8-9.
- CONRADT, N. & J. DIERSCHKE 2017: Erstnachweis des Maskenwürgers *Lanius nubicus* für Deutschland und Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 27: 107-111.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2012: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 2-9.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2013: Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. *Seltene Vögel in Deutschland* 2011/12: 2-47.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2014a: Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 2–39.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2014b: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 68-71.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2015: Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. *Seltene Vögel in Deutschland* 2014: 2-36.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 2-33.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K. F. JACHMANN 2011: Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2017: Ornithologischer Jahresbericht 2016 für Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 27: 1-97.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG 2017: Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie? *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 54-61.
- DSK [DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION] 2009: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. *Limicola* 23: 257-334.
- DSK [DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION] 2010: Seltene Vogelarten in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001-2008). *Limicola* 24: 233-286.
- FAVEYTS, W., F. VANHOVE, R. LEBRUN, J. ELST & BRBC 2017: Zelzame vogels in België in 2016. *Natuur.oriolus* 83 (2): 44-59.
- GOTTSCHLING, M. & M. RISCH 2018: Die Singammer *Melospiza melodia* von Amrum – ein unerwarteter Erstnachweis für Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland* 2016: 46-51.
- HAAS, M., R. SLATERUS, V. VAN DER SPEK & CDNA 2017: Rare birds in the Netherlands in 2016. *Dutch Birding* 39: 363-386.
- HEISER, F., H. GAJEK & R. SCHUBERT 1999: Die Rüppellseeschwalbe *Sterna bengalensis*, eine neue Art für Deutschland – *Ornithol. Anz.* 38: 189-201.
- HOLLING, M. & RBBP 2016: Rare breeding birds in the UK in 2014. *British Birds* 109: 491-545.
- HOWELL, S. N. G. 2001: Molt of the Ivory Gull. *Waterbirds* 24: 438-442.
- KOIVULA, M., J. KOISTINEN & A. LEHIKONEN 2017: Hilpeää hihitystä ja hurmoksellisia hetkiä – Kaikkien Aikojen Taigaurautlais-Invaasio. *Tringa* 3/2017: 80-91.
- KOMISJA FAUNISTYCZNA 2016: Rządkie ptaki obserwowane w Polsce w roku 2015. *Ornis Polonica* 57: 117-147.
- KOMISJA FAUNISTYCZNA 2017: Rządkie ptaki obserwowane w Polsce w roku 2016. *Ornis Polonica* 58: 117-139.
- KÖNIG, C. 2017: Weißer Geist aus der Arktis – Elfenbeinmöwe auf Hallig Hooge. *Falke* 64 (2): 22-25.
- LAWICKY, L. & Y. PERLMAN 2017: Black-winged Kite in the WP: increase in breeding population, vagrancy and range. *Dutch Birding* 39: 1-12.
- LAWICKY, L. & A. VAN DEN BERG 2017: WP reports. *Dutch Birding* 39: 43-62.
- LECUYER, P. 2013: Vauture moine. Dans les Grands Causses. *Vautinfo* 23. Hiver 2013. Ligue pour la Protection des Oiseaux.
- LPO GRANDS CAUSSES 2016: Condition of Black Vulture in France – 2015. <http://rapaces.lpo.fr/sites/default/files/vautour-moine/2400/synth-se-moine-2015-version-angla4.pdf>
- MAUMARY, L. & P. MOSIMANN-KAMPE 2017: Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2016. *Ornithol. Beob.* 114: 221-248.
- PÖLLET, K. 2011: Eine Rüppellseeschwalbe *Sterna bengalensis* am Rothsee – zweiter Nachweis für Bayern und Deutschland. *OTUS* 3: 1-4.
- STODDART, A. 2018: Siberian Accentors in Europe in autumn 2016 and the first British Records. *British Birds* 111: 69-83.
- SVENSSON, L. 2013: A taxonomic revision of the Subalpine Warbler. *Bull. Brit. Ornithol. Club* 133: 75-83.

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –
 c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 6, 48157 Münster.
 E-Mail: dak@dda-web.de, Internet: www.dak-web.de
